Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtildes Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau.

Bezugspreis: Durch Trägerinnen Ausgabe A Auffrangeber Bund Bertretungen (ohne Beltelle.) Biesdad. Kruefte Racht. mit "Rochtrunnengeifter monati 0.60 vierteil, 1.80 monati 0.80 vierteil, 2.40 Durch die Boft dezogen (ohne Beltelle.) 0.70 2.10 0.90 2.70 Die Blesd. Reueften flacht, ericheinen täglich mittags mit Ausnahme d. Conn u. freieriage.

Berlag, Caupigeichaftsftelle u. Rebattion: Mitolasftrate 11. Gernfprecher: Berlag Rt. 819.

Seder Abonnem: der Wiesbadener Reneften Rachrichten (Ansgade A) ift mit 600 Mart gegen Tob durch Unias, jeder Adonnemi der Wiesbadener Neuesten Pacheichten, der auch die humorikische Rochenderlage "Kochbrunnengester" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Iadese und Gang-Involldistische infolge Unfall der der Kürnderger Zedensverschich verschert. Sei verdeitzeten Abonnenten der "Rochbrunnengester" gilt dies unter den gleichen Gedingungen auch für die Ehefren



Angeigenpreise: Die einfpaltige Stadtbez. Biebaden Lenischend Anliend Baliend Beile oder deren Raum BRt. 0.20 Bet 6.00 Mt 6.00

Siebaftion Sie, 133, Geichöftsfreile Dr. 100, Gillalen Mauritinefte, 12 m Siemardeine 20 Dr. 200

Wenn Mann und Fran verunglichen, sommen je 1000 Mart, insgesomt also 2000 Mart zur Ausgahlung Jeber Unfoll ist dinnen einer Woche der Kürnderger Ledensversicherungs-Gant anzuseigen, der Gercheit das fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärzeliche Bedandlung zu degeden Todes-Kille millen solort, späteltens aber innerhalb 48 Erunden nach dem Eintritt zur Amnelbung gebracht werden. Neber die Sotansledungen der Bertiferung gebracht werden. Neber die Botansledungen der Bertiferung gebracht.

Nummer 251

Mittwoch, 27. Ottober 1915.

30. Jahrgang.

Gerüchte über serbische Friedenswünsche.

Die Beziehungen zwischen Griechenland und dem Dierverband verschlechtern sich. — Rumäniens Haltung wird wieder unklar. — Der ital. Allgemeinangriff brach auch am 5. Tage zusammen.

Griechenland ermannt fic.

Das schwerfte Geschith, mit dem der Bierverband die artechische Rentralität berennt, ift befanntlich die Aussegung seines Bilmdnisvertrages mit Serbien. Griechensand bält den Casus soderis nicht für vorliegend, der Bierverband behauptet, dies set der Hall. Die Athener Regierung bat das erlösende und entscheidende Wort seht gefunden, es bandele sich um eine ausschließlich in niere Angelegenheit des Landes, in die sie sich jede fremde Einmischung verbitte. Derr Zaimis hat den Gesandten Englands und Ruhlands mit allem Rachdrud auseinandergeseht, das diese Stellungnabme seh und unwiderrufsich sei, und es scheint, das man auch im seindlichen Lager beginnt, sich mit dieser Tatsache abzusinden.

Angesichts des kurmartigen Borbrechens der bulgarischen und des steten sicheren Fortschreitens der verbündeten Deere im Norden wäre es ein Wahnstnn. wenn Griechensand, das selber an diesem Kampse uninteresitert ist, sich aus Gestihlsmomenten einer Aufgabe unterzieden wellte, der der Bierverband nicht gewachsen ist. Derr Bentielos hat ja die Masse seines ursprünglichen Protestes gegen die Truppensandungen jeht völlig fallen lassen. Bei einem Fest der französischen Gesandtschaft dat er sich als Freund Frankreichs durch Did und Dinn befannt. Er hätte aus dieser Sentimentalität beraus sein Land an den Rand des Ibgrundes gestührt, wenn der staatskluge König, gestüht auf den Rat weiterschanender Mistiges, ihm nicht den Laufpas gegeben hätte.

Aber dem Entlaffenen verdankt Griechenland die unangenehme Lage, in der es fich durch die Truppenandichtiffungen in Salonifi befindet, die vermutlich niemals ftatigehabt hätte, wenn nicht Bentfelos feine französischen und englischen Freunde über die wahre Stimmung von König und Bevölterung Griechenlands gefäuscht hätte.

Daß ohne griechische, rumanische, rufische und ttalientische Unterfichtung der Zug einer kleinen Armee nach Magedonien hinein zur Unterfichung Serbiens ein verhängnisvolles Abenteuer ist, darüber ist man sich nachgerade überall im Klaren. Namentlich in Frankreich, wo die Presse es offen ausspricht, was ihr Land eigentlich das gange Unternehmen anginge. Englands Sache sei es, den Suezkanal, und Ruflands, den Kaufasus zu verteidigen. Die Zumntung, Frankreich solle für diese Interessen seinen eigenen Schup gegen die Deutschen schwächen, sei eine unerhörte Zumntung.

Gleichwohl bevbachten wir in diesem Falle, wie in io manchen früheren, wieder dieselbe Erscheinung. Die Engländer machen awar offiziell mit, aber die Franzosen find wiederum die Dummen, die fich als Kanonensutter verschieden laffen. Unter den 58 000 Mann, die disher in Salonifi gelander sein sollen, befinden fich nur wenige tausend Engländer und darunter noch fardige. Unter den 20 000, die gegen die Bulgaren losmarschiert sind, anscheinend überhaupt noch keine, wenigstens noch feine weißen Engländer.

Bas tann auch eine fo beidrantte Babl pon Truppen. felbft wenn fie auf 100 000 Mann erboht merben follte. ausrichten? Bis fie gludlich ben Rampfplat erreicht ober einen Glanfenangriff gegen die bulgariiche Armee ausgeführt haben werben, ift bas Schidial Gerbiens langft entichieden. Denn die Transportverbaltniffe find bie bentbar ichmierigften. Bon ben oben ermabnten 20 000 Angreifern baben 8000 auf ben ichlechten Begen maricieren muffen, ba bie Babn nicht ausreicht, bie befanntlich jenfeits ber Grenge von ben Bulgaren bereits mehrfach gerftort. weiter im Innern aber befest ift. Man berechnet baber, bağ ber Transport von 100 000 Mann ungefähr vier Bochen beanipruden marbe, Trifft biefes beer ichlieflich auf bem Rampfplat ein, bann wird es gwar teine ferbifden Truppen mehr, mohl aber die Armeen der Berbundeten und Bulgaren finden, die ben Grangolen und Englandern, Garbigen und Weigen, bald ben Rudgug gur Rufte meifen merben.

Bas merben nun bie Grieden tun, um ibre fo fcmer und brutal bebrobte Reutralität gu verteibigen? Das ift beute bie brennenbe Brage. Daß fie ber Berlodung miberftanben haben, ihre Bilfe gegen bie Abtretung ber großen, ausichliehlich pon Griechen bewohnten Infel Eppern an vertaufen, ift tenngeichnenb. Mus Budapeft mirb gemelbet. bie Dafenbeborben von Galonift batten bie meitere Musfolffung von Truppen verboten. Das murbe bebeuten, bag Griechenland fich dem Bierverband gegenüber bireft feindlich ftellt. Do Griechenland wirflich bagu die Rububeit gehabt bat, bevor die Deere ber Berbundeten naber beran find, bas tft boch gu fraglich, als bag mir es obne guverlaffige Beftatigung glauben fonnten. Denn eg füblt fic mobl gu ichmach, um ohne Stife ben Rampf gegen swet ober brei Grogmachte aufgunehmen, Aber bag Ronig Ronftantin in Uebereinftimmung mit feinem Bolfe icon im gegebenen Augenblid bie notigen Magregeln ergreifen wirb, um Griechenland por einer Bergewaltigung gu ichuben, bavon barf man übergengt fein. Bunachft bat er gegen bie Bandung noch einmal entichiebene Bermabrung eingelegt. Ber weiß aber, ob er, wenn bie anmarichierenden Türfen und Bulgaren nabe genug fein merben, nicht doch gur militärifden Gewalt greifen wird, anftelle ber wirfungslofen biplomatifchen Milbe.

Die diplomatische Niederlage des Dierverbands in Athen.

Bufarest, 27. Oft. (T.-U., Tel.)
Bezüglich der Lage Griechenlands gegenüber den Landungen von Ententetruppen in Salonist und deren Durchmarich über griechtiches Gebiet nach Serbien wird noch aus Athen berichtet: Die bulgarische Megierung dat bereits wegen der willfürlichen Truppenlandungen der Entente Proich erhoben und in einer Note betont, daß, insosen die gegen Bulgarien gerichteten Kriegsoperationen von griechischem Gebiete ausgehen, Bulgarien bei der Zurückbränzung der seindlichen Ententetruppen gegen die Landungspläße die Bersolgung bedingungstos die zum Ende durchsichen werde, ungeachtet ob bulgarische Truppen griechisches Gebiet betreten und dort die Entschung berbeigesliches Gebiet betreten und dort die Entschung berbeigesliches genötigt, gegen die Truppensandungen der Ententend genötigt, gegen die Truppensandungen der Ententen enersich Berwahrung einzulegen.

Budapelt, 27. Oft. (T.-U., Tel.) Nach Berichten and Sofia wurde bas Salonifier gries be Norda neperlich um amet Dinitionen nertiärft. Die

Nach Berichten and Sofia wurde das Salonitier grieschische Korps neuerlich um zwei Divlstonen verhärkt. Die der bulgarischen Regierung nahestehende "Kambana" beschäftigt sich mit dem in Griechenland eingetreienen Umslicht nung und kellt mit Befriedignna die neue schwere diplomatische Riederlage der Entente seit. Auf einen neuerlichen Borschlag, den England machte, die Frage der Beteistanna Griechenlands gegen Bulgarien dem Gaager Schiedsgericht zu unterkreiten, änherte Zaimis obermals, dah dieser Borschlag unsannehmbar sei.

Budapch, 27. Oft. (T.-U. Tel.)

Rach einer weiteren Meldung and Athen halten dortige volitische Kreise die Lage für äußerst fritisch. Der Inhalt der Antwortnote an die Entente sindet allgemeine Ind im mung. Nur einige Blätter meinen, die Stellungnahme der Megierung tonnte gefährliche Holgen haben. Die Gesanden der Entente kätten namentlich bestont, das die Entente-Truppen nicht zurückgezogen und das die Landung sogar trot der Drobung sort-gescht werden würde.

In den der Regierung nabestehenden Areisen son, Athener Blättern aufolge, verlanten, daß die griechische Regierung entschlessen sei, der Aftion des Bierververbandes ein Ende zu bereiten. Dem Bringen Riffe land, dem Rommandierenden der Salonister Streitkräfte, sollen genügend Aräfte zur Verfügung gestellt werten, um der Forderung der Regierung Rachebrung der Argeben.

Budapeft, 27. Ott. (P.-Tel., Benf. Bln.)
Der "Bester Llopd" melbet aus Sofia: Dier eingetroffene Meldungen besagen, daß die Konflitte zwiichen den griechlichen Lotalbeborden von Salonifi und den Landungstruppen der Entente sich immer mehr verschärfen und vermehren.

Gerüchte über ferbifche griedenswünfche.

Benf, 27. Dit. (B.-Tel. Benf. Bin.)

Auf Parifer Redaktionen traf gestern die Meldung ein. baß bei Griechenland vertranlich angefragt worden fei, ob es den Frieden zwischen Serbien und ben Zentralmächten vermitteln wolle.

Benf, 27. Oft. (P.-Tel. Benf. Bln.)
Rach Privatmelbungen aus Galonift werben bafelbft mehrere ferbifche Rotabeln erwartet, um dem griechischen Thronfolger die furchtbare Lage Gerbiens vorzustellen.

Rückzug der Serben nach Montenegro?

Sugano, 27, Oft. (T.-IL., Tel.)

Die "Stampa" weift auf die Bahricheinlichfeit bin, bag die Serben fich nach Montenegro gurudziehen, um durch die Abria ben Berbfindeten naber ju fein. Sobann wird das durch die birefte hiffsaftion Italiens erleichtert.

Das "feltfame Jogern Englands"

Genf, 27. Oft. (B.-Tel. Zenf. Bln.) Der "Temps" fritisiert das "seltsame Zögern Englands" in der Salouisier Angelegenheit. Englische Truppen seien zwar gelandet, bis beute aber dem Kriegsschauplat serngeblieben. Mur die Franzolen kömpfen im Berein mit den Serben bei Krivolac, doch in allzu geringer Zahl, um eine Entscheidung herbeisühren zu können.

Serbien foll noch ein bischen warten.

Rotterbam, 27. Oft. (Eig. Tel. Benf. Bin.)

Bie sich der Londoner "Dail Telegraph" aus Risch vom 24. Oftober draften läßt, sab sich das serbische Seer vor den unwiderstehlichen Angriffen gezwungen, sich auf die Desensive zu beschränken. Zwischen Branza und Krivolae können die Serben nur kleine Abteilungen vom dritten Anfgebot dem Feind enigegenstellen. — Der Bierverband hat von dem serbischen Generalkab verlangt, das die serbische Armee sich nur noch fünf Tage halten möge, dann werde die hilfe von Bierverbandstruppen zur Stelle sein.

Befreiung in Serbien gefangener Defterreicher.

Bubapeft, 27. Oft. (T.-11.-Tel.)

Der "Bester Llond" erfährt aus Sofia: Durch bas flegreiche Borgeben ber bulgartichen Truppen wurden gablreiche, im Innern des Landes eingeschlosiene bsterreichischungarische Unteranen befreit. Sie befinden sich bereits auf
dem Bege nach Sofia. Ob fich unter diesen auch Kriegsgesangene befinden, ift noch nicht bekannt.

Das Vermögen der serbischen Nationalbank in Griechenland.

Baris, 27. Oft. (Richtamtl, Bolff-Tel.)

Der "Temps" melbet aus Athen: Der Präfett von Florina bat der griechtschen Regierung telegraphiert, daß die Archive und der Goldbestand der serbischen Nationalbank am Freitag in Florina eintrasen, um nach Monastir weiter befördert zu werden. Insolge einer in Monastir eingelausenen Benachrichtigung wurden sie angehalten und besinden sich augen blidlich unter dem Schube griechticher Soldaten.

Beabsichtigte Candung an der bulgarischen Küfte.

Rach einem Telegramm des "Giornale d'Italia" aus Aihen soll durch die Beschiehung des bulgarischen Gasens Porto Lagos eine Landung von Ententetruppen vorbereitet werden.

Die bulgarifchen hafen find gut gefchütt.

Budapeft, 27. Oft. (I.-II., Tel.)

Der "Befter Lloyd" läßt fic aus Sofia braften: Das Organ des bulgarifchen Kriegsminifters ichreibt, die bulgarifchen Dafen des Aegatichen Meeres find fo gut geschützt. daß feindliche Schiffe nicht einlaufen fonnen.

Rumaniens Baltung.

Es wird das Gerficht verbreitet, Rumanien habe Rußland den Durchmarich gestattet. Gine Bestätigung liegt nicht vor, wohl aber folgende Meldung, welche die Unwahricheinlichtett des Gerüchts ins Licht rudt:

Das Blatt "Utro" meldet aus Bukareft: König Ferbinand von Rumanien empfing den bulgarischen Gesandten und erklärte ihm, Rumänien beabsichtige nicht in den Krieg einzugreisen; es werde sich gegensiber allen politischen und militäriichen Unternehmungen neutral verhalten, so lange seitens Bulgarien rumänische Interessen nicht berührt würden.

Rumanifde Hleinigheitskramerei.

Amfierdam, 27. Oft. (B.-Tel. Benf. Bln.)
Eine amtliche rumanische Dentschrift ertlärt, da die bulgarische Regierung die Gitterdurchsuhr von Saloniti nach Rumanien verboien habe, so verbiete auch Rumanien die Durchfuhr aus Bulgarien in fremde Länder.

Strafenkundgebungen in Bukareft.

Bufareft, 27. Oft. (Privat-Tel., Benf. Bin.) Bei den Strafentundgebungen, die nach ber am Sonntag fintigefundenen friegsbeberifchen Berfammlung ber Unionifienliga bier ftattfanden, find, wie jeht gemeldet wird, einige Berfonen getötet und gehn verleht worben.

Umtlicher deutscher Tegesbericht.

Großes Sanpiquartier, 26. Oft. (Mmilich.)

Weitlicher Kriegsichauplat.

Rordbfilld von Condes wurden feinbliche Sand: granatenangriffe abgewiefen.

In den Rämpfen vom 24. Oft, find an der vorspringens den Ede nördlich von Le Mesnil in der Champagne eiwa 250 Meter unserer Stellung vorübergebend in Feinsdeshand gefommen. Gehern wurden die Frangosen wieder darans vertrieben; 5 Offiziere und über 150 Mann blieben gesangen in unserer Sand. Nordöstlich von Le Mesnil hält der Feind noch einen kleinen dentschen Graben besett.

Auf der Combreshöhe hatten unfere Sprengungen guten Erfolg. Frangofilde Sprengungen im Priefter: walde blieben ergebnistos.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Hindenburg.

Der Illugtabidnitt nördlich von Illugt ift wieder überichritten. Das bereits vorgestern vorübergehend genommene Gehöft Rafi=Ririchfi ift feft in unferer Sand.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Ruffische Angriffe öftlich Baranowitschi und negen unsere Kanalstellung südlich bes Bngonowstoicices find abgeschlagen.

Heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Deftlich von Antli (westlich von Czartornot) wurden in der Rocht jum 25. Oft. die feindlichen Stellungen gestürmt. Ein allgemeiner ruffischer Gegenz angriff blieb ersolglos. Gestern murden weitere Fortichritte gemacht. Der Feind ließ 4 Offiziere, 1450 Mann und 10 Maschinengewehre in unserer Sand.

Balkan-Kriegeichauplat.

Defilich von Bifegrad ift bie Sohenlinie Enna: gora: Panos erreicht.

Die Angriffe ber Armeen der Generale v. Roeveh und v. Gallwig foreiten gut fort.

Sudlich von Palanta find die Nordhänge des Racas tales in unferem Befig. Beiter bfilich find Martovac, Bl. Laole, Ancevo genommen.

In den legten brei Tagen find 960 Gerben ge. fangen genommen.

Bon der Armee des Generals Bojabjeff liegen feine neuen Melbungen por.

Oberfte Beeresteitung.

Umtl. öfterr.-ungar. Tagesbericht.

Wien, 26. Oft. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbar:

Ruffifder Kriegsschauplat.

Die füdweftlich von Caartornif tampienden f. und f. Truppen wiesen mehrere Angriffe ruffifcher Schützendivifionen ab, wobei fie 2 Offiziere und 500 Mann gesangen nahmen und 1 Maschinengewehr erbenteten.

Dentiche Regimenter warfen ben Geind beiderseits der von Rord westen nach Czartorniff führenden Straße. Insgesamt ließen die Ruffen in diesem Raum gestern 4 Offiziere, 1450 Mann und 10 Maschinengewehre in der Sand ber Berbündeten.

Conft blieb im Rorboften die Lage unverandert.

Italienifder Kriegsichauplat.

Der gestrige Schlachttag verlief im Berhältnis ju den vorhergegangenen an der Hochsläche von Doberdo ruhis ger. Dagegen wurde um unsere Brüdenkopfstellungen von Görz und Tolmein sowie im Abschilt nördlich von Tolmein bis zum Arn wieder auherst heftig gerungen. Mie diese Kämpse endigten mit dem vollen Miherfolg des angreifenden Feindes.

Am Arn brachen 3 Borftoge der Italiener in unferem Gener zusammen. Bor dem Mrzli Brh scheiterte ein feindlicher Rachtangriff. Gegen den Tolmeiner Brüdenstopf bereitete nachmittags ein besonders lebhaftes Artilleriefener neue Angriffe ftarter Arafts --- Bis abende

sche westlich von Santa Lucia, heute, frühzeitlich einen zweiten gegen die Stellung nördlich von Cocarsce, der bis zum Sandgemenge führte, nuter schwerften Bers lusten für den Feind zurück. Der Manm von Desela ftand zeitweise nuter Trommelsener. Gin schwäcklicher italienischer Angriss gegen Zagora wurde leicht abgewiesen.

Der Monte Can Sabino, vor bem ber Gegner in ben letten Tagen mindeftens 2500 Mann verlor, wurde gestern nicht mehr augegriffen, wohl aber von der italienischen Artillerie hestig beschoffen, Jahlreiche Granaten sielen auch in den Südteil von Gbra. Indbesondere griffen sehr ftarke seindliche Truppen die Podgorahöhe au. Es half ihnen nichts, daß sie Bomben mit giftigen Gasen verwendeten. Sie wurden blutig zursicht geschlagen.

Gestern liegen fich die Berlufte ber Italiener bei ihren Angriffen gegen die Socilläche von Doberdo fiellenweise fiberseben. Go liegen vor ber Front eines unserer Jusan: terieregimenter 2000 Feindesleichen.

Un ber Tiroler Front wiesen bie Berteibiger ber Lafrann-Stellung einen Angriff bes italienischen 16. In: fanterie-Regiments ab.

Südöftlicher Kriegsichauplat.

Die öftlich von Bifegra & vorgehenden öfterreichilche ungarifden Streitfrafte warfen ben Feind an die Grenze gurud. Unter ben Gegnern befanden fich neben ferbifchen Bataifionen auch montenegrinifche.

Die in dem Nordwest wintel Serbiens operies renden f. und f. Truppen der Armee des Generals von Roeves nähern sich der oberen Kolnbara und der von den Serben vor unserer Reiterei geränmten Stadt Baljewo, Die von Obrenovac südwärts entsandten öfterreichtichte ungarischen Divisionen entriffen dem Gegner nach erbitters ten Kämpsen die starten Söhenstellungen südlich und südöstlich von Lazarevac.

Dent iche Ernppen irieben den Jeind fiber Arangjelovac zurud. In Topola und auf den Söhen öftlich davon stehen österreichisch-ungarische Arafte im Gesecht. Die beiderseits der Mlava vorrüdende dentsche Armee bemächtigte sich der Söhen nördlich Naca, bes Ortes Markovac und weiterer serbischer Stellungen südöstlich von Petrovac.

Das Gebirgeland an ber Donanichleife öftlich ber Rliffura. Enge ift gum gröhten Teil vom Beind gefänbert. Es murden hier 8 von ben Gerben verlaffene Befdute eingebracht, barunter 1 fcmeres.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. p. Sofer, Gelbmarfcallentnant.

Sliegerangriffe auf Venedig.

Rach Meldungen des "Secolo" sand am Montag abend in Benedig in dem allen bentschen Italienreitenden wohlbefannten früheren Mehaurant Pilsen ein Ber-brüderungs. Festmahl der zur Verteldigung Benedigs bekellten französischen und italienischen Flieger fiatt. Die Spisen der Stadt und der Gesellschaft nehmen an dem Festmahl teil, iv daßt 250 Gedede anigelegt werden mußten. Gegen 10 Ubr seierte Bürgerweister Grimani in einer von sädlicher Glut getragenen bilderreichen Nede die rubmrecken Taten der Plieger um die Berteidigung der Lagunenstadt, und dröhnender Belfall folgte seinen Vorten, Gleichzeitig wurde draußen Salut geschoffen. Aber wer batte den Besehl dazu gegeben? Niemand weiß etwas, Und wieder donnert es, und noch einmal. Gleichzeitig bringen die Anglichreie von der Straße des Kötsels Löhung: Feindliche Flieger über Benedig!

Es waren öfterreichild-ungariiche Flieger, die fich diefen fleinen, für Benedig febr ichmerglichen Scherz erlaubt hatten Die amtlichen italienischen Mitteilungen berichten barüber folgendes:

Gestern (25. Oft.) abend kurn nach 10 Uhr griffen feindliche Fluggeuge aweimal kurz hintereinander Benedig an. Sie warfen auf die Stadt mehrere Bomben, darunter auch Brardbomben. Sine Bombe traf dad Dach der Barfickertliche und verurlöckte den Einfturz einer mit koftbaren Gemälden von Tlevalo geichmücken Decke. Eine andere Brandbombe siel auf den St. Maren dylatz, ohne Schoden anzurichten. Fünf andere Bomben sielen teils ins Waser, teils auf einige Bunkte der Stadt, wo sie nur leichten Schaden aurichteten. Im Laufe eines dritten Angriss, der eine Stunde später ersolate, wurden drei Bomben geworfen, von denen zwei seines Armenhaufes und beckte einige Hellsbussen in Brand, Personen kamen nicht du Schaden

Auch am 26. Oft. früh erichienen die öfterreichtichungarischen Flieger wieder, um den französtlichen und italienischen Komeraden nach ihrer so eigenarig verlaufenen Berbrüderungsseier einen Morgenaruß augurufen. Dierfiber sagt der amtliche italienische Bericht folgendes:

Deute (26. Oft.) morgen war Benedig das Liel eines neuen Angriffes. Um 8 Uhr 40 aaben drei öfterreichische Alugseuge mehrere Bomben ab, die drei Berlonen leicht verletzten und nur geringen Materialichaden anrichteien.

Der "Krf. Ita." wird zu der Angelegenbeit ans Lugano noch gemeldet: "Rachdem die beim Ranfett versammelten italienisch-tranzösischen Klieger die Abwehr des österreichlichen Flugangriffs auf Benedig versämmt batten, geht in der Bresse der übliche Entrüftungsrummel über die "Barbaren" sob: Der Generaldirektor der ichdnen Künste Corrado Ricci sprickt den underfilichen Wunsch aus, Gott möge dieienigen blenden, welche mit Bombenwürfen die Decke der Barfüßerkliche mit den Tievolofresken zerkört haben. Gerechter denst der Literarbisoriker und Abaeordnete Kradeletto, welcher zunächt abwarten will, ob die Tievolodecke wirklich zerkört ist, wie der amtliche Berickt versicher, oder ob sie nur beschädtat ist. Kradeletto alaubt überdies, daß die Klieger das nabegeligene Arfend iresten wollten. Der Zatisansoressonden der "Corriere" möchte den Kroses des Pappies hervorrusen. Urbrigens wäre bervorruben, daß gerode die österreichische Regierung in zehnschriere mübevoller Arbeit die Barfüßersfirche von den bei der Belgeerung im Jahre 1840 erlittenen Späden wiederherstellen ließ."

Der amtliche öfterr.ung. Bericht über ben Luftangriff auf Benedig

lantet wie folgt:

Bien, 26. Oft. (Bolff-Tel.)

Umtlich wird verlautbart:

Mm 24. Oft, nachmittags fuchte ein italienifcher Glieger Die Stadt Erieft mit Homben beim, mobel er, ohne einen Materialicaben angurichten, brei Ginwohner totete und mehrere vermunbete. Der Befuch murbe wenige Stunden pater burch unfere Marineflieger in Benebig er. wibert, wo fie von 1/11 Uhr nachts bis 1 Uhr friih in rafder Folge Arfenal, ftabtifde Bentrale, ben Bahnhof. einige Seftungsmerte und onbere militarifde Banlichteiten ansgiebig und erfolgreich mit Bomben mittleren und ichwerften Ralibere belegten und gablreiche Branbe verurfachien. Um nachften Morgen um 8 Uhr griff ein Gees fluggefdmader neuerbings Benebig an, wo noch ein, von dem nächtlichen Bombardement berrfibrender Brand empors loberte. Außer ben früher aufgeführten Gebanben murben bicgmal and bie Fluggenghalle und Rriege. jahrgenge erfolgreich bombardiert. Schwäch. liche Berfuche ameier Flieger, unfere Aftionen gu fibren, murben burch unfer Gemehrfener in fürgefter Beit vereitelt, Bei beiben Unternehmungen murben unfere Glieger von ftarter Artiflerie beftig, aber gang erfolgloß beicoffen. Mile fehrien unverfehrt gurud.

Flottenfommando.

Der Seppelinangriff auf Minsk.

Stodholm, 27. Ott. (I.I., Tel.)

Ueber den lebten Zeppelinangriff auf Minst am 18. Oftober meldet "Rlätich" noch folgende Einzelheiten: Um 8 Uhr nachts wurde die Bevöllerung von Minst durch eine ftarle Explosion, durch Zeppelinbomben verursacht, aufgeschreckt. Der Zeppelin tam aus südweitlicher Richtung und flog febr niedrig über die Bahnftation, wobei viele kleine und große Bomben beruntergeworsen wurden. Sodann wandte er sich zum Komenst. Bahnhof. Doch hat die Zensur den Schaden, den dort der Zeppelin angerichtet hat, verschwiegen. Um 8 Uhr erichien der Zeppelin über dem Zentrum der Stadt, die er sedoch nicht mit Bomben bewarf, und beleuchtete mit den Scheinwerfern sedes Hand.

Stocksolm. 27. Oft. (T.-U., Tel.) Auf Befehl des Generalstabschefs Alexelem foll die Räumung von Mindt nunmehr bis Donnerstag beenbet lein. Die dort befindliche Direction der Libau-Romnn-Bahn ist bereits nach Mostan verlegt worden. Das ministerielle Abelsmaricallsamt wurde ebenfalls bereits geräumt. Den in Minst noch arbeitenden Fabrifen wurde von den Militärbehörden eine lotägige Frist eingeräumt, die Stadt zu verlassen. Für Fisichtlinge werden täglich 10 Büge bereitgestellt.

· Ruhland unter Englands Joch.

Berlin, 27. Oft. (Eig. Tel. Zenf, Bln.)
Gegenüber der Meldung der Petersburger TelegraphenAgentur, die das Ergebnis der Anslandsreise des rusissen Finanzwinisters Bark als glänzend bezeichnete, ist der Stockholmer Berichterstatter der "Voll. Sta" in der Lage, nachzuweisen, daß die Abmachungen Barks in London taliöchlich zu einer erbarmungslosen Kontrolle über Ruslands Staatswirtschaft durch die englische Begierung geführt haben. Dem Berichterstatter liegt nämlich der vollkändige Text der Bereinbarungen vor, die am 13. Ottober zwischen der englischen Regierung und Bark getrossen und untarzeichnet worden find. Dieles, sür Rustands Unierjochung bistorische Dofument weist 7 Punkte auf, von denen ichen der erste die völlige Eroberung Rustands klar dofumentiert. Dieler Buntt lautet wörtlich: "Bon nun ab sollen sämtliche, sür Rechnung der

ruffijden Regierung fomobl im Bereinigten Konigreich als auch in den Bereinigten Staaten von Amerika zu betätigenden Eintaufe in London beichloffen und ausgeführt werden".

Der zweite Buntt genattet der rufflichen Regierung, in London eigene Experten gu unterhalten, mabrend Buntt filmt Ruftlands Ancchtung noch beutlicher feftlegt. Er lautet nämlich:

"Reinerlet für Rechnung Auflands zu betätigenben Eintäufe, beren Bezahlung aus den von der englischen Regierung an Aufland eingeräumten Arediten erfolgen foll, dürsen abgeschlossen werden, bevor der von der russischen Regierung in London formell ernannte Agent nach Beratung mit der von der englischen Regierung eingesehten Instanz dazu autorifiert werden wird."

Und Bunft lechs beiggt, baß fortab die rufflichen Kriegsbestellungen von dem Bevollmächtigten der rufflichen Megterung nur nach vorherigem Einvernehmen mit dem britischen, von Lord Kitchener einausehenden Komitee getätigt werden dürsen. — Was dem Bissenden ichon längt fein Gebeimnis mehr gewesen ift, nämlich die Tatsache, das das englische Ministerium Ruftland regiert, ift am 13. Obtober durch Barts Unterschrift nun formell bestätigt worden,

Teure Freundichaft.

Pondon, 27. Oft. (Richtamil, Wolff-Tel.) Der parlamentarische Mitarbeiter des "Dailn Chronicle" teilt mit, daß der Zuichus Englands an seine Berbündeten am 31. Mära 1916 vermutlich die Summe von 900 Millianen Pfund Sterling (18 Milliarden Mark) überkeigen werde.

Neue englische Anleihe unter dem Deckmantel einer Bankanleihe.

Sann, 27. Oft. (T.t. Tel.)

Unter dem unicheinbaren Namen einer Banfanleihe versucht England fich abermals in Amerika eine neue Anleihe von einer Milliarde Mark zu verschaffen; nur soll fie diesmal das Ansehen einer Privatanleihe der Londoner Großbanken beim Nem-Porker Morgan-Konsortium erhalten, weshalb die Berbandlungen mit lehterem ausschliehlich durch die Londoner Union and Smith-Bank acführt werden. Die Milliarde soll in vier Naten von je 250 Millionen innerhalb Jahresfrift geliehen werden. Daß es sich aber um eine regelrechte englische Staatsanleihe handelt, erscheint gand awelsellos.

· Aus der Stadt.

Die deutschen Sparkaffen und die Hriegsanleihe.

Die beutiden Sparfaffen boben, wie allgemein befannt, gegenüber folden Sparern, die fich mit ihren Spareinlagen bei Beidnung auf die Rriegsanleiben beteiligen wollten, auf Einbaltung der fahungsgemaßen Rundt. gungsfrift vergichtet, vorausgefest natürlich, bag die Beidnung bei berielben Raffe erfolgte. Damit haben bie Spartaffen and nationalem Intereffe ein großes Opfer gebracht, denn fie batten doch nur einen fleinen Tell blefer ungeheuren Summen gur Berfügung. Den Reft muffen fie fich gu ben betreffenben Gingablungsterminen gegen hobe Binfen anderweitig vericaffen, bis fie ibre Schulde allmab lich burch bie reichlich fliegenben neuen Ginlagen abbeden Der Borftand bes Dentiden Spartaffenverbandes bat in Rebereinftimmung mit ben bochften guftanbigen Beborden beidioffen, ben Spartaffen au raten, um biefe Bindverlufte nach Montichteit ju ermagigen, Die Spareinlagen raten welle gu ben vier Sahlungsterminen der Arlege anleihe freigngeben (18 Oftober, 24 Rovember, 22. Dezember und 22. Januar). Danach bat auch der weitaus großte Teil der Deutschen Sparkaffen verfahren. Gir fletner Zeil, barunter auch die Raffautide Epartaffe. ift aber im Intereffe ber Sparet meiter gegangen und bat bie Spareiningen bereits aum 18. Oftober, bem Schluftiage bes erften Behlungetermine, ganaltch freigegeben, fobag bleie Beidner bereite von ba ab in ben Genuß ber 5 Progent Berginfung getreten find. Mus Eparerfreifen ift nun vielfach verlangt morben, baf bie Greigabe bereits sum erften Bablungstog (80, September) erfolgen folle. Einzelne, meift fleinere Sportaffen baben Diefem Buniche auch Golge geleiftet. Gine Berpflichtung begu bestand feineswegs, benn wenn bie Spartaffen überbaupt diefe Spareinlagen freiwillig freigaben, fo fonnten fie natfirlich ben Tag ber Freigabe felbftanbig befrimmen. Sie mufiten babei bem Umftand Rechnung tragen, baft burch ein foldes Entgegenfommen bie Ueberichtiffe geichmalert werben, die doch gemeinnftpigen Bmeden bienen und biergu gerabe in ber febigen Beit Befonders notig finb.

Gin Richtrauchering in Biedbaden. Der Sammeltag bes Baterlandifden Frauen-Bereins bat in Biesbaden einen fiberraidend guten Erfolg gehabt. Unfere Sausfrauen haben ous Ruche und Reller bergegeben, mas fle nur irgend entbebren tonnten, damit es unferen Reld. grauen im Schligengraben und in ben Basaretten augute Selbit bie fleineren Saushaltungen, Beimarbeiterinnen ufm, haben ibre Opfer an diefem Tage mit Greubigfeit gebracht. Die eingegangenen Liebesgaben werben augenblidlich fochgemaß fortiert und geben jum Teil icon Mitte November nach ber Ditfront ab. Damit nun aber auch ber Mannermelt unferer Stabt Biesbaben Gelegenbeit gegeben ift, ibren Opferfinn perionlich au beiatigen, plant die Abteilung III die Beranftaltung eines fogenannten "Richtraucheringes" für Biesbaben. Bweifellos merben unfere Manner mit ihrem Opfermut nicht binter bemjenigen unferer Sonafrauen gurudfteben und frendig bas für unfere Relbgrauen geben, mas fie fonft an biefem Tage für ihren einenen Genug verbrauchen.

Bom Gifernen Giegfrieb. Much in ber vergangenen Boche ift die Ragelung unfered Siegfriede in der erfreu-lichnen Beife fortgeichritten. Manche der angesebenften Birmen der Stadt lichen für ihre Angeftellten lilberne und eiferne Ragel einichlagen, fo die Firmen L. Schwend. Rofenibal und David, 3. Bert, E. Unversagt, Emil Dees fr. u. c. Durch bie Gute freundlicher Stifterinnen fonnte auch eine großere Ansabl Bermundeter aus bem Teillagareit Evangelisches Bereinshaus" und aus dem Teillaga-ichlosichen" fich an der Ragelung beteiligten. Der Areis-verein Biesbaden des Berbandes mittlerer Reichspost-and Telegrepbenbeamten" ftiftete einen goldenen Ragel, ibenfo die Arieger. und Williarfameradicaft "Kaifer Bil-bellu II." Die Bereinigung "Biesbadener Bentions. belm II." Die Bereinigung "Biesbadener Benfions-inhaber" ichlug einen goldenen und 10 filberne Ragel ein; der "Evangelifche Bund", Sweigverein Blesbaden, einen

goldenen Ragel. Gerner murben von einzelnen Berren und Damen, die nicht genannt ju fein munichen, eine große Angahl goldener und Stiffungenagel eingefchlagen. - Much bie Ragelung burd Rinder und Rinderpereinigungen mar eine febr rege. Um 17. Oftober ichlugen 75 Schulfinder aus Georgenborn etferne Ragel und ihr Lebrer einen filbernen Rogel ein, ein Geschent bes Freiherrn von Kraustopf. Um 22. Oftober ichlugen 111 Kinder aus 2 Kriegstindergarten eiferne Magel ein, ebenfo bas Rettungsbaus mit 75 Rinbern. Die Bereinigung fonfirmterter Madden unter Beitung von herrn Biarrer Mera fiffete 7 fiberne Ragel. Die Ragelung burch bie Schuler ber Bolfs, und Mittel-ichulen nimmt täglich ihren Fortgang. Am Dienstag nagelten Bormittags bie Mabchenabieilung ber Bolfsichnle ber Lorderftrage, nachmittags bie Mittelicule an ber Lutienftrage und bie bilfsicule am Schulberg. Am Mittwoch nageln nachmittage die Schiler ber Boltsichule an ber Roftenftrage, am Donnerstag pormittags die Anabenabteilung ber Boltsichule am Gutenbergplat, nachmittags die Annbenabieilung der Boltsichule an der Borcherftrage und die Bolfsichule an ber Maingerftrage, am Greitag pormittige bie Mittelidule an ber Rheinftrage, nachmittags die Bolfsicule am Bliderplat, am Camstag nachmittags die Mittelichule an ber Blumenthalftrage und bie Boltsdule Clorenthal, am Montag nachmittags die Bolfsichule an der Pehrftrage und am Dienstag nachmittage die Bolfsdufe am Edulberg.

Winderwerige Konferven, Bie icon früher, werden auch neuerdings wieder vielfach Rlagen laut über Ronierven aus Fleifch. Schinfen, Schmala, Obft. Tielich mit Gemüle uim, die unferen Soldaten von bren Angeborigen als Liebesgaben ins Beld gefandt werben. Trob hober Preife follen folde Konferven vielfach entweber nur gana geringe Mengen genieftbarer Rab-rungsmittel enthalten ober ganglich ungenieftbar fein. Gröfte Borficht beim Antauf ift baber am Plate. bamit nicht durch die Ueberfendung minderwertiger ober icab. lider Ronferven bei unferen Rriegern Entiaufdungen ober Gefundheltefibrungen verurfacht werden. Ronferven foffte man ale Liebesgabe nur bann verfenben, wenn man fich von ihrer Gitte guvor burd Erprobung ber gleichen Marfe liberzeugt hat. Aehnlich liegt der feall mit Genusmittein, die als Milcherfat, als Grogwürfel, als Punich., Tee-punich., Grog- uiw. Tabletten in den Sandel gebracht werden. Auch bei der Berftellung dieser Liebesgaden wird mit unlauteren Mitteln gearbeitet. Das Bublifum mirb maglos fibertenert, und bie Bare beftebt oft aus gang wertlofen Braparaten. Liebesgaben biefer Art und Ronferven, die auf ber Berpadung nicht Braparaten. Liebesgaben aufer ber Inhaltsangabe die Girma und ben Bobnort bes Fabrifanten tragen, follten fiberbaupt nicht gefauft mer-Wegen Rabrifanten und Bondler aber, bie in beiritgerifder Beife Ronferpen mit einem ihrem Inbalt auch nicht annahernd entsprechenden Breife in ben Sandel bringen, follte feber Gingelne im Intereffe der Allgemein, beit auf bas ich arffte vorgeben. Derartige Balle geboren unbedingt vor ben Staatsanwalt.

Intanbifde Butter für hollandifde". Bu einer erregten Szene tam es am Dienstag auf bem biefigen Bochenmartte. Gine Buttervertauferin batte angeblich Bochenmarkte. Eine Butterverkäuferin hatte angeblich bollandische Sükrahmbuttr zum Preise von 2.80 Mt. zum Berkaufe ausgestellt. Sie konnte aber nicht den Nachweis eröringen, daß fle die Butter aus Holland bezogen bat. Da fle aber auch nicht zu dem vorgeschriebenen höchtvreis von 2.40 Mt. verkaufen wollte, so wurde der Butterverkauf polizeisich geschlosen. Ob die Butter beschlagnahmt wurde, ist uns nicht bekannt. Es wäre aber das Richtige gewesen. Ueberdaupt ist die Frage berechtigt, wo mit einem Male, seitdem der döchstweis eingeführt ist. alle bie inlandifde Butter bingefommen ift, die bis dabin, wenn auch nicht reichlich, aber immerbin vorhanden war. Sie int über Racht wie pom Erbboden verichwunden. In allen Buttergeichäften ift nur noch bollandiiche Butter gu boben. Wer waat es, dies Matfel gu lofen?

Beftrofter Lebenomittelmucherer. In Danau bat ber Gier- und Butterbandler Johann Georg Bflug in ber Beit bom 1. bie 18. Oftober bas Bfund Molfereibutter ffir 1.00 Mt. obne Grachtvergittung bezogen und biefelbe vom l. bis 11. Oftober im Rleinhandel mit 2.40 DRf. und nach bem 11. Oftober mit 8.00 Dt. für bas Pfund verlauft.

Durch diese Preistreiberei ift die Unguverläffigseit des Sandlers inbezug auf den Sandel mit Butter bargetan. Bie die tgl. Polizeidireftion Sanau nun bffentlich betannt gibt, ift ibm nun auf Grund des § 1 ber Bundesratsbefanntmachung gur Bernhaltung unguverlaf-itger Berjonen vom Danbel ber Ganbel mit Butter, Raje und Giern unterfagt morben.

Dentich in bijentlichen Mufichriften und Aufundigungen. Un die Burger Grantfurts richtet fich ein Aufruf bes bortigen Poligeipräfidenten, der darauf binweift, daß: ce "einen jammerlichen Tiefftand an Gefühl für vaterlandifche Bilicht zeigt, wenn auch jest noch Gaft bofund Geidaftsichilber, Barenbegeichnungen und Anfundigungen bie Sprace Englands und Granfreichs gur Schau tragen." Der Prafident will pon einem Berbot folder öffentlichen Anwendung biefer Epraden, wie es bereits anbermarts ergangen ift, abichen, vertrant aber barauf, "bağ bas gelunde vaterlandifche Empfinden ber Bevolferung bafür forgt, bie Schmach pon öffentlichen Aufidriften und Anfundigungen in ber Sprache unferer Bandesfeinde ausgutilgen."

Genefungsheime für Belbangsteilnehmer aus Danbel und Induftrie. Die Gurforge für die verwundeten und erfrantten Kriegsteilnehmer, welche die Deutiche Gefellichaft für Raufmannserholungsheime eingeleitet bat, ift von der deutiden Induftrie und Raufmannichaft lebbaft unterfifigt morden, Reuerdings ftifteten: Dr. James Simon in Berlin 3000 M., "Bismardbutte", Aftien-gefellichaft für Eifen- und Sattenbetrieb, Bismardbutte, 10 000 M., Sauptansichus für Kriegswohlsabrisgwede in Elberfeld 5000 M., Eiden u. Co. in Sagen weitere 5000 M., Gebr. Seine in Leipzig 10 000 M., Rheinische Kohlenbandelund Reederei-Bef. m. b. d. in Milbeim a. Rb. 10 000 M., Sandfreis Solingen 10 000 M., Banderer-Berfe vormals Bintihofer u. Janide, Aftiengefellicaft in Schonau bet Chemnit 5000 M., Germania-Linoleummerte, Aftiengefellichaft in Stuttgart-Bietigbeim 5000 DR., Jafob G. D. Stern in Frantfurt a. M. meitere 1000 M.

Poligeiftunde und Rachtfrembe. Rach ftanbiger Rechtfprechung des Rammergerichts unterliegen Rachtfrembe eines Gafthaufes felbft in beffen Schanfraumen ber Poligeiftunde nicht. Gie tonnen fich auch nach Gintritt berelben in ben gewöhnlichen Schanfraumen aufhalten und Erfriidungen au fich nehmen. Sabet nun ber Rachtfrembe, mie foldes feitens ber Geldaftereifenben bes öfteren geichiebt, Befaunte au einem Glafe Bier ober au einem Abendeffen in fein Gafthaus, fo ift beim Aufenthalt in ben öffentlichen Schanfraumen die Bollgeiftunde inneguhalten, in bem Simmer bes Rachtfremben bagegen nicht.

Rahrbreisermäßigung beim Befind von Rriegsteils nehmern. Rach einer neuen babnamilichen Bestimmung haben bie Gabrpreisermäßigungen bei Reifen gum Beind franter ober vermunbeter Rrieger ober aut Teilnahme an ber Beerdigung verftorbener beutider Rriegsteilnehmer für das Gebiet ber preuhifd-heffifden Babnen eine mettere Ausbehnung erfahren. Aufer den Eftern, Rindern, Gefdwiftern, Frauen und Berfobten fonnen lebt auch Grobeltern, Enfelfinder, Schwieger- und Bflegeltern folde Befuche unter Benubung ber gweiten bis vierten Bagenflaffe ausüben. Die Sahrpreisermafinung wird nur bei Reifen von mindeftens fünfala Rilometern in jeber Sabririchtung gewöhrt. Genftgende Auswelle mullen vorgelegt werben. Sie mitfien den Ramen bes Reisenden, Berwandtichaftsverhöltnis zu bem Ariegstellnehmer, An-fang und Siel der Reise sowie Stempel und Unterschrift der Ortspolizeiheborde enthalten. Diese Andweise werden bei ber Bofung der Gabrfarte abgeftempelt und mitfien bei Beendigung der Rudfahrt abgegeben werben.

Seid porficie mit enern Gefprachen! Gine Barnung in diesem Sinne richtet die Eisenbahndirektion an die beutschen Arbeiter. Besonders Fremden gegenüber soll man von größter Zurüchaltung sein. Platate mit dieser Warnung find jest an allen Gisenbahnstationen zum Musbang gebracht.

Die Unnahme von Poftpateien nach ben Bereinigien Staaten von Amerita muß bis auf weiteres eingeftellt merben. Die in ber letten Beit babin abgefandten, mab. rend ber Beforberung angehaltenen Bafete werden ben

Dom Stamme der Riefen.

Roman ans der Gegenwart von Philipp Berges. (Machbrud verboten.)

Ber Rouful fohr fic peffen?" fragt: ber Brofeffor. Der Koniul lagte fich gewaltfam. "Schlimmes," fprach er mit leifer Stimme. "Es hatte mich im erften Augenblid übermannt, England bat den Krieg erflärt!"

Brou Martens emflammerte frampfbait die Stubl-lebne, auf der ihre band gerubt batte, und ihre Mugen weiteten fich Der Profestor nidte langfam mit bem Ropf. Derbert und Gfrella faben einanber entgelftert an. Gin Blip mar fracend ins Saus gefahren und batte gegundet. Ringoum braunte es lichtertob.

Rach einigen Minuten erhob fich ber Konful und ichtit-telte die Schwäche ab. "Reine Rinber," fagte er ernft, "ich habe mit end beiden ju fprechen. Best erft, nachdem bie Burfel gefollen find, tann ich die Bage wieder flar überbitden. Ihr wift beibe, durch wie viele Bande ber Familie, und bes Weichafts wir alle mit England verfnitpft find. Das wird fich nun alles andern. Deutsche Truppen find in Belgien einmarichiert, Goiden bat beute abend nach Schluß ber Reichstagefigung im Ramen feiner Regierung Deutichland den Rrieg erffart. Brofeffor, Ste maren melfer als ich, ben bie Liebe ju Engfand verblendet batte. Es wird ein Rrieg werden bis aufs Meffer. 3ch fühle felbit. wie in Diefen Mugenbliden Die lange gehegte Liebe fich in bitteren Das verfebrt."

"Mann, Rinder, lieber Freund," ichluchste die Ronfulin, "und mo ftebe ich fent?"

Der Ronful ichlog die Gattin in feine Arme. "Ethel." fagte er garilich, "das fpricht du nicht aus beinem Bergen. Die ftebft da, wo du in Treue viele Jahre geftanden baft, die Mutter deiner Rinder, mein Lebenskamerad, eine beutiche Frau, aus verwandtem Blut entsproffen. Wenn du in Jukunft harte Worte boren wirft, fie gelten nicht dir, noch ben Deinen."

Der Projeffor, in dem untrüglichen Gefühl, daß bie Familie noch diefem ichweren Schlag unter fich fein muffe, reichte allen mit feftem Drud bie Band und verabichiebete fich.

9. Rapitel. Muf bie Burfidgebliebenen fant ein peinvolles Someigen berab, bas fich im bergen Eftellas su einer furchtbaren Ahnung verbichtete. Das rubige Dabden batte Dabe, ein

Beben der Glieder zu befämpfen, das Herz betterte ihr in der Bruft wie ein gesangener Bogel. über ihr Gesicht huschien wechselnde Stimmungen, gleich sagenden Schitten. "Ich muß zu euch sprechen," sagte der Konsul mühsam. "Ohne die surchtdare Wendung, die der Krieg seht genommen hat, bätte ich den Kamps, in dem ich stede, allein possendet, ohne euch zu beunruhigen." Seine Stimme wurde

fefter. "Gelt einer Reibe von Jahren mehre ich mich wie ein gome gegen die Ungunft der Berhaltniffe. 3br wift alle, dog euer Onfel in Ralfnita mir beinabe eine Dillion verloren und bas gange, in Jahren mubiam aufgebaute indifche Geldaft to gut wie vernichtet bat. 3ch mache ihm feinen Borwurf, er mar nicht ber richtige Mann; über ber Reigung gum Bruber batte ich die Menichenfenninis beifeite gelaffen. Und alfo trage ich die Schuld. Unfer Saus war deran, fich von bem Schlage langfam an erbolen. 3d muß end fagen, baß ber Mann, ber Gfiella It:bt und fich um fie bewirbt, mir bie Sand gu biefer Sanierungs. it geboten batte. Carl Rramer tit mein fitller Gefell. ichafter, feine Ginlage geht in die Sunderttaufenbe. Dn verftebft fett, Eftella, aus meldem Grunde ich bart gemefen bin. Du fennft mich und weift, bag ich bic biefer gefcaftlichen Berbindung wegen nicht eima vericachern wollte. Dir graut bei bem Webanten. Rramer ift ein liebendwerter Menid, ein lauterer Charafter, ich weiß feinen Dann, bem ich bich lieber anvertraue. Dennoch war ich don baran, meinen Biberftand aufzugeben und noch mehr Sorgen auf mich gu nehmen, um dir das gu geben, mas bu bein Glad nennft."

Der Konful sogerte einen Augenblid, nahm bas Taidentuch und fubr fich damit über bas Geficht. Frau und Rinder faben ben ftolgen, felbitficheren Mann gum erften Male unficher zwiichen Sweifeln und Furcht taften und gewaltfam nad Saffung fuchen.

Econe bich beute, Bater," fagte Berbert. "Du bebarfft

wirflich ber Rube. Lag uns morgen weiter fprechen." "Rein, nein," wehrte ber Konful ab. "Bebt und auf ber Stelle muß fich alles enticheiben. Der Krieg mit England bat alle meine Blane und hoffnungen gerriffen. Last euch fagen, daß unfer hang gang und gar abbangig ift von ber Berbindung mit dem Inselreich. Und diese Berbindung bort auf, daran ist fein Bweifel. Bor mir bat fich eine Rluft geöffnet, die nicht nur mich, sondern euch alle au ver-Stieg bauert, wie unenblich bie Rluft fich weltet. Ich febe nur eines, wir milfen über fie hinweg oder verfinfen. Den Borung tann ich nur ausführen, wenn ich die neue große Einlage annehme, die Kramer mir angeboten hat. Eine Berichmelaung der beiden alten haufer wird damit Dand in Dand geben, eine Reuordnung des Gelchafts auf ganz anderer Grundlage wird ins Wert gescht werden, mit Carl Rramer als Juniorchef. Ihr wift, daß ich immer auf ibn als den Erben meines Geschäftes, der du nicht sein wollteft, Derbert, gehofft babe. Mit ichwerem Bergen batte ich versichtet, aber fest ift mir Aromer notwendig geworben. Auf fremde Silfe ift in diefer Zeit nicht au boffen, schon das Ausbliden noch ihr wurde den Berdacht und vielleicht den Ruin berandelchworen. Eftella, roffe dich zusammen, die Bürfel find gefallen. Richt von einem Gremben, nur com Cobne fann ich die bilfe annehmen, und biefen Cobn und Retter mir auguführen, liegt in beiner Band, Tochier." Eftella brach völlig gufammen. All bas Gurchtbare, mas auf fie eingeftfirmt mar, rif fich in einem eingigen

Auffchrei Ios: "Bater, ich fann nicht."

Gie fturgte auf ben Bater gu und umichlang ibn mit ihren Armen, Aber ber Ronful big bie Babne aufammen und icob fie von fic. "Faffung und Rube," fagte er bart. "Du weißt fest, wie es um ung fieht. Richts ift bir mebr verborgen, Birf alle Comarmerei von bir und lebe ber Birflichfeit ine Antlite. Zwingen will und tann ich bic au feinem Entichluß. Beirate ben Mann, der bich liebt, und filbre mir die Reitung gu ober folge dem Fremden, der dir fluchtig auf Reifen genabt ift, und febe das Saus der Deinen gufammenbrechen und untergeben."

Der Ronful nahm die meinende Gattin in feine Arme und ichritt mit ihr jum Simmer binaus. Enella warf fich ichlinchzend in einen Seffel und barg ihr Geficht in ben handen. Gine Welt voll Glang und Schönheit, eine Bufunft voll Connenicheines und Bebensluft fturgte por ibr gufammen. Den Dann, ber ihr wie ein Gott erichienen mar, follte fle aus ihrem bergen reiger. Ihre Gedanten verfinfterten fic. Sie fühlte fich nur finten, immer tiefer finten in ein undurchbringliches Dunfel. .

Gang von ferne tonte eine Stimme. Bie aus ber &5be eines unendlich langen Schachtes, von mo bas Tagesticht nicht mehr berabbringt, ichien fie gu fommen. Buerft nur finnlofes Geraufch, bann Borte und ichlieflich Gebanten, bie fich langfam Bafin brachen. Derbert fprach. Er hatte fich über die Schwester gebeugt und fie feft in feine Urme

"Eftella, ich verftebe bich," lagte er leife und einbringlich, "bies ift bie ichmerfte Stunde beines jungen Bebens. Aber fie muß burchgefampft fein. Gin Burud gibt es nicht, 36 weiß, es ift bir gumute, als ob ein ichwindelnder Ibgrund fich vor dir aufgeton batte. Aber bu mußt alle Rraft aufammennehmen und feft binabbliden, bann vergebt ber

Eftella antwortete nichts. Bewegungelos fag fie ba. Gar Rlagen und Tranen mar bas Beib gu groft.

Beld eine Erlofung, fich jest mit geichloffenen Mugen in ben Abgrund ftursen au burfen, nicht mahr?" fuhr Der-bert fort. "Aber an Flucht aus bem Leib des Lebens benten nur die Feigen. Die Gottheit bat auch ben Schwers geichaffen, damit er unfere Seelen läutere, und prieselicht it er unfer edelstes und bestes Teil. Die große Bflicht der Entsagung geht durch das gange irdische Leben. Jest ift sie dir genabt, Estella. Aber wie scon tritt sie dir enigegen und fordert dein Opfer. Groß wie die Entsagung ift auch der Breis, den du mit ihr gewinnst. Du solltest dein Dans



Sonnenberg.

Ehren=Tafel



Dauptmann Biefite im Gelbartillerieregiment R. 20 Cohn bes Bollrats Biefife in Oberlahnftein, erhielt bas Giferne Rreng erfter Rlaffe. Sauptmann Biefite bat bereits vor langer Beit das Giferne Rreng gweiter Rlaffe, das lippeiche Berdienstrenz sowie den oldenburgischen Friedrich August-Orden erhalten. Gerner erhielten aus Oberlahn-fiein das Eiserne Areuz Unteroffizier Albert Schupp und Artisterift Josef Jäger, Sohn der Bitwe Anton Jäger. Dem Bierbrauer im Dause Brauerei Busch in Limburg, Bandsturmman Deinrich Lanz aus Staffel, ift die beifische Tapierfeitsmedaille verlieben worden.

Der Richtfanonier Georg Galtenmaner und ber Ranonier Ernft gung, beibe aus Rudesbeim, wurden mit bem Gifernen Arens ausgezeichnet.

Das Giferne Rrens murbe bem Unteroffigier Beinrich Beft, Emferhutte, im Referve-Gelbartifferieregiment 91r.16

verlieben, Dem Feldgabimeifter Dr. Acht, Cobn bes Lebrers Acht in Ems, gurgeit im Diten, ift das Giferne Kreug verlieben

Dem Begirtstommandeur von Socht a. D., Oberft-leutnant v. Scharfenort, wurde die Silberne Spange jum Gifernen Rreng von 1870/71 verlieben. Dberleuinant Somit aus Ducht erhielt den Banrifden Militarver-

Dem Unteroffigier Clemens Maxein, geburtig von Bachbach, wurde bas Gilerne Rreug verlieben.

Mustetier Job. Gruichta und Mustetier Romat-iched vom Referve-Infanterieregiment Rr. 62, gurgeit in einem Refervelagarett in Ems, erhielten bas Elferne Areng. Mathias Pfabler, Angestellter ber Firma Bilbelm Lehnhard fen, in Limburg, erhielt bas Giferne Areug. herr Blabler war bereits breimal verwundet. Camtlichen im Felde ftebenden vier Angestellten biefer Firma wurde diefe

Muszeichnung guteil. . Den Belbentod fürd Baterland ftarb am 8. Oftober in ben Rampfen bei Belgrad ber Grenadier Otto Ott aus

Der Poftanweifunge- und Pofigirovertehr mit Gorg (öfterr. Ruftenland) ift wieder aufgenommen worden,

Briefvertehr mit Belgien. In Belgien nehmen fortan

Briefverkehr mit Belgien. In Belgien nehmen fortan am Briefverkehr mit Teutschland auch die Orie Arlon, Bastogne, Cinen, dal, Libramont, Löwen, Marche, Namur, Reuschaften, Ottignies, Tirlemont, sowie samtliche bisher noch nicht augelossenen Orie der Provina Lüttich beil. Gefaßter Acklerdieb. In einem daule in der Bülowstraße sind seit einiger Zeit Aellerdiebstähle vorgekommen, ohne daß es gelungen wäre, den Dieb abzusassen. Unter Mitwirfung eines Polizeibeamten nun, der sich des Rachis in den Aellerräumen verstecht bielt, gelang es ichließlich, den Dieb auf frischer Tat zu ertappen und seitzunehmen, sodäß er dem Gericht überantwortet werden lann.
Deffentliche Belobigung. Der Regierungspräfident er-

Deffentliche Belobigung. Der Regierungsprässbent erteilte eine össentliche Belobigung dem Schlosser Otto Beigandt aus Biebrich, ausgeit Landsturmmann beim vierten Refrutendepot der vierten Ersabhatterie in Gonsenbeim bei Mainz, weil er am 1. August Fräusein T. Jasobs aus Wiesbaden vom Tode des Ertrinkens

Beforbernug. Amtogerichteafiftent Dax Dorn fed von bier, gurgeit beim Landfturmbataifion in Beblar als Offigieroftellvertreter in Dienften, murde gum Geldwebel-Tentuant beforbert.

Die bentichen Berluftliften, Musgaben 750 und 751, enthalten die preußische Berluftlifte Rr. 362, die fachfiiche Ber-luftlifte Rr. 212 und die württembergifche Berluftlifte Rr. 289. Die preußische Berluftlifte enthält u. a. das Infant.-Regiment Rr. 81, das Reserve-Infanterie-Regiment Rr. 81, das Feldartifferie-Regiment Rr. 27 und das Pionier-Regiment Rr. 25.

SiandeSamts-Rachrichten vom 20, bis 23. Ottober. Tode & fälle. Am 20. Ottober: Gisenbahnsefretär a. D. Ludwig Sahm, 87 J. Bertäuferin Bauline Kämpfer, 23 J. Major a. D. Siegismund von Sebottendorff von der Rofe, 72 J. — Am 21. Ottober: Katharine Schmitt, sed. Gilbera, 45 J. Invalide Anton Schönbach, 59 J. Katharine Glück, aed. Brühl, 51 J. Oberfieiger a. D. Ernft Kreuser, 72 J. Kentuerin Sanes Gwaad, geb. Bodient, 76 J. — Am 23. Ottober: Ernft Diets, 4 J.

retten. Mache bir nur flar, mas das beißt. Dier ift nicht non Geichaften die Rede, unfer Bater bentt gu groß, um bes Gelbes megen gwifchen bich und bein Glud gu treten, aber es gilt, einen jahrhundertealten, ehrenwerten Ramen au verteibigen, es gilt, den Ruf und bas Unfeben unferer Familie aufrechtzuerhalten - in einer Beit, mo fo vieles wagn bift du berufen

Eftella fab auf und iprach gum erften Dale. "Berbert ich bore, was du fagit, und bore auch nicht. In mir ift es gang tot. Ich fann es nicht begreifen, daß ich diefe Liebe, die wie ein Ueberirbijdes von mir Befig genommen bat, laffen foll. Bas gilt mir die Ehre, wenn ich um fie die Liebe verlieren foll. Ich weiß nicht, was ich foreche, und ich fann mich dir auch nicht verftandlich machen, Derbert, du baft

Der Arst ichnittelie sanft den Stopf. "Du macht dich mir verftändlich. Jeber Mann bat Liebe und Järtlichkeit in sich, und die meine gehört dir. Ich weiß, was du ver-lierft, und ich denke mit Schmers baran, wie idredlich es bir fein muß, einem ungeliebten Manne beine Band au reichen. Aber, glaube mir, Eftella, tros aller Romane und aller dichterifchen Bhantoffen gibt es etwas, woran bu in biefer Stunde nicht glauben taunft, es heiftt: Bergeffen. Benn du dur Bestinnung gekommen bist, wirst du mir bei-pflichten. Jeht ware es zu viel verlangt. Aber etwas anderes serdere ich von dir, ich, der dich am besten kennt. Du sollst nicht schwächlich und mit Jagen den Entschluß faffen, ben ber Bater von bir forbert; aus eigener Rraft, mit vollem Bewußtfein und, wenn du es mit bem rechten Mute fun tannft, and mit einem inneren Leuchten, bas bir Eroft gibt, follft bu bein Opfer barbringen."

Eftella fab ben Bruber aus verichleierten Mugen

fragend an. "Richt die Familie, nicht das Baus betiden bas große Opfer von bir," fagte ber Arat, "Der Arieg ift gwifchen bich und beinen Geliebten getreten. Ihn ruft er hinaus au ben Baffen, dich auf einen anderen Rampfplat. Beide gebraucht ench bas Baterland. Richt nur ba braugen werden Schlachten geichlagen, auch bier, unter den Jurudge-bliebenen, auf den Feldern der Industrie, der Technik, des Handels, wird der große Kampf um das Dasein Deutsch-lands mit ausgesochten. In diesem großen Kampse bist du in diesen Augenbliden ein wichtiger Faktor geworden. Du bleibst kark — und das Haus bleibt schlagsertig; du wonste — und das Saus fturzt, in seinem Falle Tausende, die von ihm abhängig find, mit lich reißend und die Gesamtheit ichwächend. Wenn du die Lage in diesem Lichte übersichauft, muß dir dein Opfer flein erscheinen." (Forts. f.) Berufsberatung der weiblichen Jugend.

Schon verschiedentlich ift auf die Austuntisfielle für Frauenberufe im Arbeitsamt hingewiesen worden; es wird ferner auch befannt sein, daß in der Bellmundstraße eine vom Katholischen Frauen-bund gegründete Berufsberatungstelle verbunden mit Lehrstellenvermittlung bestanden hat. In der bunden mit Lehrstellenvermittlung bestanden hat. In der richtigen Erkenntnis, daß bei derart wichtigen Fragen, wie es die Berufsberatung der weiblichen Jugend, insbe-sondere der anr Schulentlassung kommenden Mädchen is, jede Zeriplitterung vermieden werden muß, ist die Be-ratungsstelle des Kath. Frauenbundes dem Beisviel der Fröfunfisskelle des Bereins Frauenbildung-Frauenkudium gesolgt und hat ihre Stelle mit der im Arbeitsamt ver-immolgen. Es besteht also jeht nur noch eine Be-ratung fätig waren, mit arbeiten; anherdem find auch Mit-glieder anderer Bereinigungen, die an der Gerandistong der weiblichen Jugend Interesse haben, wie 5. B. der Lehrerinnenverein, der Kaufm. Berband für weibliche An-gestellte, zur Mitarbeit herangezogen. geftellte, gur Mitarbeit berangezogen.

Aufhanend auf dieser Basis wird es das Bestreben der Berufsberatungsstelle sein. Frauen und Mädchen aller Areise in Berufsfragen ratend zur Seite au sieben, insbesondere aber dafür Sorge zu tragen, daß die Mädch en, die die Schule verlassen, auf die Bedeutung der Berussfrage hingewiesen werden. Durch die Verbindung mit den Lebrerinnen soll angestredt werden, möglicht alle Mädchen mit Eltern oder Vormündern zur Beratungskelle fommen zu lassen, ganz gleich, ob sie sich ichon für einen Beruf entschieden haben oder nicht. Dort können bie genane Auskunst erhalten über die Ansorderungen, die ein Beruf an die körperlichen und gestigen Fählgleiten ücklt, über Ansbildungs- und Anstellungsaussischen in den verschiedenn Berufen, soweit es sich nach der Lage des Arbeits-Aufbauend auf diefer Bafis wird es bas Beftreben ber benen Berufen, foweit es fich nach ber Lage bes Arbeite-marftes beurteilen läßt.

marktes benrteilen läßt.

Es foll ferner angestrebt werden, den Mädden der Bolls. und Mittelichulen gute Stellen zu verschaffen, sie möglicht in gelernte Berufe zu beingen, in denen sie noch gründlicher Lebre einmal ganz andere Anforderungen ftellen können, als in ungelernten Berufen, Auch den abgehenden Schülerinnen der höheren Schulen soll nach Möglichfeit klar gemacht werden, das eine Berufsansbildung für das Mädden gerade is wichtig ift wie für den Anaben. Wie manche Fran, die ieht durchen ben Frieg in Port versetzt ib bet es hitter beruft das lie ben Rrieg in Rot geraten ift, bat es bitter bereut, daß fie in der Jugend in der Beit, mo der Menich am aufnahme-fähigften ift. nicht eine grundliche Berufdausbildung gehabt bat, die fich angueignen in späteren Jahren fehr viel ichwerer fallt.

Unfere heutige Jugend por foldem Schidfal au be-wahren, baburch, bag barauf hingewirft wird, ibr eine tuditae Couling in ben beften Bernfahren guteil merben au laffen, fie jo andauftatten, bag fie ben Rampf mit bem beutigen leben aufnehmen fann, bas foll Aufgabe ber Beratungeftelle fein.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Ein Bobliatigfeitsfen zum Bellen der erblindeten Arieger und Angehörigen der Arieger und Angehörigen der Ariegebeichädigten verankaliet der Frauenklub im Relidentheater am Sonntag über 8 Tage (7. Nov.), mittags 11% Uhr. Erke Arafie nuierer diefigen Bühnen baben ihre gütige Mitwirfung augefagt. Namen wie Frau Dr. Sand-Jövisel. Brot. Brüdner, Kapellmeister Rother, Frau Banja, Fri. Stella Richter und Derr Möller gewährleiten wirflichen Kunftgenuß. Anger den musikalischen Darbietungen wird ein Ginafter der hier lebenden holländischen Dickterin Caroline Bauf, der pereits in Solland erfolgreich in Szene Caroline Bant, ber bereits in Dolland erfolgreich in Ggene ging, erftmalig für Biesbaden aufgeführt. 3u Gunben des fegendreichen Zwedes bofft man auf rege Beteiligung des Biesbadener Publifums. Raberes durch Angeigen.



Kriegs = Erinnerungen 27. Oktober 1914.

Ruding and Mittelgaligien und Rengruppierung ber Deere.

Bahrend in Glandern die Rampfe an der Pier fort-gescht wurden, ging im Often der zielbemufte Rudzug von Baricau und der Beichsel welter auf der Baribelinie über Barta und Kalisch. Da der Beschl lautete, die Ruffen feinesfalls über die leitere Stadt hinaustommen zu laffen, lam es zu zahlreichen Rudzugsgesechten, in denen

bie Ruffen feinerlei Lorbeeren ernteien. In Mittel-galigien, wo die Defterreicher fich tapfer bielten und noch an bem genannten Tage gehntaufend Gefangene machten, blieb bennoch nichts anderes als ber Rudgug übrig, ber ebenfalls in tabellofer Ordnung angetreten murbe. Da bas beutiche Deer von Baridan gurudgegangen mar und die Ruffen immer noch mit ungeheuren Araften fiber die Beichfel brangten, hatten bie Defterreicher unter ungungegen einen weit überlegenen Wegner ftigen Umftänben eine Entideibungeichlacht magen muffen, menn fie das Beld batten behanpten wollen. Es war beshalb richtiger, aurudaugeben und eine Rengruppierung ber bentich-biter-reichifchungarifden Deere vorzunehmen, die benn auch fo erfolgte, daß ihre Birfung febr bold offenbar wurde,

Mus den Dororten.

Biebrich. Rein Genesungsheim im Biebricher Schlos. Wie uns vom Obertammerberen der Großherzogin von Luxemburg, Freiheren von Suberg-Sümmern, mitgeteilt wird, in die Zeitungsmeldung über die Errichtung eines Genesungsheims im Schloß au Biebrich nicht zutressend. Das seit vergangenem derbit dort eingerichtete Lazareit wird ledig-lich um eine Anzahl Beiten vergrößert.

Bierstadt.

Gin Denfmal in Gifen. Der Gefangverein Frohfinn batte die Bertreter aller Bierftadter Bereine in das Gaftband "Bum Tannus" geladen, wo Banunternehmer florreich in einer Aniprache beionte, daß es jeht nicht mehr angangig sei, Wohltätigleitökonzerte zu veranstalten, da gerade in Bierstadt eine verölltnismäßig bobe Lisser von Gesostenen zu verzeichnen sei. Da man aber doch besonders für die bedürtigen Witwen und Waisen der Gesaltenen etwos tun wolle, ichlug er namens des Bereins vor, auch in Viersadt nach dem Musier des Eisernen Steafried eine Ragelung vorzunehmen. Vildbouer B. Bierbrauer, ein Viersadte Aind, bat sich bereit erlärt, ein Modell, macheschicht wit dem Northern auswiertigen Mit dem mabricheinlich mit bem Wartturm, angufertigen. Mit bem Borichiage fanden fich alle Teilnehmer einverftanben. Man mablte eine größere Rommiffion, die noch im Laufe biefer Boche aufammentreten wird, um über die Gingefheiten Diefer Angelegenbeit gu beraten.

Naffan und Nachbargebiete.

u. Dieg. 27. Ott. Bebensmittelverforgung. Der Magiftrat bot beichloffen, der Lebensmittel-Einfaufs-gefellichaft m. b. S. für die Stabte des Labn. Dill. und Befterwaldgebiets beigutreten. Die bezogenen Baren tommen an die hiefigen Gefcafte gum Bertauf, und gwar gum

u. Limburg, 27. Dit. Der Burgfriede. Swiften dem ilberafen Burgerverein, dem allgemeinen Burgerver-ein und dem Zentrumsverein ift ein Absommen getroffen worden, wonach die im nachften Monat ftatifindenden Stadtverordnetenwahlen ohne Bablfampf abgehalten merben follen.

h. Edweighaufen, 26. Oft. Radtritt bes Burgermeisters. Bürgermeifter Dinterwälder, der nabezu achtundamangig Jahre als folder und als Standes-beamter bler verdienftvoll gewirft bot, bat vorgeichrittenen Alters wegen und aus Gesundheitsrüdsichten um seine Dienstentlassen nachgelucht.

— Ans Aheinhessen, 27. Ott. Das Schweineileisch wird billiger. Wie die Mengerinnung in Alzen befannt gibt, hat sie den Beichluß gesaft, den Preis für Schweinesteisch und sämtliche Wurstwaren um 20 Pf.
das Pfund berabzuschen. Wie und bierzu von einem Landmedaer versichert wird, rechnet was ist. mehger verfichert wird, rechnet man für den Binter mit einem weiteren gang erheblichen Rudgang der Schweinefleiich und Burfipreife, ba die Stalle ber Sandwirte gegenwartig wieder febr gut mit fetten Comeinen angefullt find und die Rachaucht durch Innafchweine gerade jeht infolge ber reichen Kortoffelernte febr eifrig betrieben wird.

- Nieder-Ingelheim, 27. Dit. Das feltene Bett der diamantenen Dochacit feierien vorgeftern die Ebelente Georg Tenerfauf und Margarete geborene Brann von bier. Dem Inbelpaar wurde burch bas Oberfonfiltorium ein wertvolles Bejongbuch und burch ben Rirchenporftand ein großeres Gelbgeident, Wein und Tabat far ben noch immer munter fein Bieliden ichmandenben Aubifor überreicht. Die Jubiforin liegt gurgelt frant au Bett.

Mestüb.

Rach Branja, Iftip und Kumanovo ift nun auch in er-fteunlich furger Zeit Nestus von ben Bulgaren erobert worden, und während bisher nur die Babnlinte Saloniti-Rich unterbrochen war, ift burch biefe tilingte Waffentat auch ber Schienenweg nach Mitrowitza ben Truppen bed Bferverbandes perlegt morben. Denn in Heafith, Seupi ber alten Romer, ameigt von ber Sauptlinie Calonifi-Mitromipa ble 1888 erbaute Strede nach Gerbiens ameiter Saupiftabt ab.

Coon in Diefer einen Tatjache fpricht fich flar und dentlich die bobe militäriiche Bedeutung Hedfus aus. Aber, um diefe größte Stadt des Bardartales jum frate-gifch wichtigften Bunfte des gangen magedonlichen Kriegsdauplabes ju machen, tommt noch folgendes bingu: bier frenzen fich die Sauptiltraßen des Landes. Südwärts acht der Weg über Kaprülü nach Monafit; nordwestwärts führt eine Straße nach Prifren; westwärts geht es nach Gostüvar, das als Barenvertellungsplat ziemliche Bedentung besigt; ofinordwärts führt eine Straße nach Annanovo, dos ein gerade lest wichtiges Cammelbeden für arb-here Truppenmaffen beberricht. In ihrer Berläugerung verbinden biefe Straften Medfub mit Magedonien, Bosnien, Stutori Bulgarien und bem alten Gerbien. nahme biefes Anotenpunftes ber wichtigften Berbindungs. mege des gangen Webietes macht bem Bierverband einen unangerebm diden Strich burch die Rechnung feines En-Ioniti-Unternehmens und ift fiberbies geeignet, Griechenande Burudhaltung gegenüber ben lodenden Beifen bes Rottenfangers an ber Themje betrachtlich au ftarfen,

Die mirticafilide Bebentung Hedfubs ficht ber militarifden in nichts noch Befonbere feit ber Erbffnung ber Bafinfrede nach Riich ift es gum wichtigften Mittelpuntte bes Sanbels im eigenen Lande geworben, Darfiber binaus vermittelt es ben Abiah namentlich von Getreibe, Bolle und Pflaumen über Calanifi nach den Geftaden ber Megale und ben Landern des Mittelmeeres und bilbet ben Sauptflavelplay Magedoniens für die aus Guropa eingeführten Waren.

Hebfüb liegt in einem fruchtbaren Talfeffel eingebettet, au Gugen gweier Ofigel, beren einer von ber alten Bi-tadelle gefront wirb. Gine fünfhundert Sabre alte Steinbrude über ben Barbar verbindet bie beiden Uferfeiten ber Stadt, die einen halb europäischen, halb orientalischen An-blid gewährt. Die Bevölferung bildet ein buntes Gemiich aus Serben und Bulgaren, Albaniern und Türfen, Ju-ben und Grieche- Die Babl der Bewohner wird auf 000 peidatt, von benen Gerben, Bulgaren und Griechen

etwa ein Drittel ausmochen.

Bon bem aften Scupt, beffen Rame noch in bem Borte llebtub nachtlingt. find noch einige wenig bedeutende Heberrefte, ein paar Rifometer von ber bentigen Stadt entfernt, erbalten geblieben. Geupi, das die Sauriftadt ber romifchen Proving Dardania und ber Geburtsort bes Rai-fers Juftinlan mar, wurde im Jahre 518 burch ein Erdbeben vernichtet, von dem genannten Berricher teboch unter dem Ramen Juftiniana Brima wieder aufgebant. fratere Heatith murbe im 14. 3abrhundert die Sauptftadt der alten ferbifden Baren. 3m Jahre 1180 mar es von dem Serbentonig Stefan Remanta eingenommen, ihm aber fpäter wieder entriffen worden. 1279 eroberte es von neuem der Serbenfürft Stefan Milutin, und einer seiner Nachfolger auf dem ierbiichen Thron, Stefan Duichan, war es, ber Uestind 1836 au feiner Dauptstadt erhob und viel gu feiner Bericonerung und feinem Musbau beitrug. ber hatte Heatilb zeitweife auch ju bem 1188 gegrundeten Bulgarenreiche gehört, an bas es 1205 gefaffen mar. jener Serbengeit mar es unter Die Berrichaft ber Domanen gefommen, beren Erben bann abermale bie Gerben murben.

Run fieben wieder Bulgaren auf dem vielumftrittenen Boden tledtiibs, und fast im gleichen Raume, wo einst die Serben die Türfen ichlugen, wurden jeht die Serben von den tapferen Truppen des Jaren Berdinand besiegt, Die Biedervergeltung für den Berrat, den die serbiichen Ranleichmiebe im lebten Baltanfriege an ibren einftigen buf-carlicen Berfindeten gefibt, ift ichneffer und muchtiger gefommen, ale es fich die Derren gu Belgrad und Betrograd fomt ihren an der bamaligen Bergewaltigung Bulgariens mitionlbigen Berbunbeten dachten.

Cheater, Kunft und Wiffenichaft. Königliches hoftheater.

Rachbem bereits im Laufe bes vorigen Binters "Car-Nachdem bereits im Laufe des vorigen Binters "Carmen", "Mignon" und verschiedene andere französiche Opern noch und nach Aufnahme in den Tvielzian des Königlichen Tbeaters gefunden batten, ift nunmehr auch Gounods "Margarete" nach längerer Baufe wieder auf der Bildliche erschienen. Die achtrige Aufsührung des Wertes bot die in sehter Zeit siels übliche Besetzung. Die Titelrolle sang Fräulein Schmidt; anfänglich wiederum mit einas allzu großer Zurückseltung, aber dann mit siets siegender Wärme und Empfindung, Auch derr Scherer als Fanst bot die gewohnte tressliche Beitung. Die As-dur-Kangeline des dritten Altes war inbezug auf vornehme Cavatine bes dritten Aftes mar inbegug auf pornehme

T. Bingen, 27. Dit. Geftoblen murbe am Countag Bormittag in der Sansflur des Botels "Beffifcher Dof" ein Gabrrad. Man vermutet, daß bas Rad ein Rinobelucher mitgenommen bat.

n. Frantfurt, 27. Oft. Strafenbahn-Bagenführerinnen. Bu den nabegu taufend Strogenbahnichaffnerinnen, -weichenftellerinnen und -magenwärterinnen fommen nun auch die Stragenbabn magenführerinnen. Da vom Boligeiprafibenten die Erlaubnis bierfür erteilt wurde, will die Franffurter Stragenbahndiret-tion verluchemelje geeignet ericheinende Frauen nach ber notigen Anternung mit bem Dienft bes Bagenführers be-

h. Frantfurt a. M., 27. Ott. Ein Inbr Grantfur-ter Universität. Die Frantfurter Universität beging geftern unter ben üblichen afademifchen Beremonien die Geier des erften Retforatemedfelb. Der icheidende Reftor, Prof. Dr. Badamuth, bantte in feiner Abichlederede ben Streifern im Gelbe bafür, daß fie das Berichwinden bes bentichen Geifteblebens von der Erde verbindert baben. Die Bahl ber Studierenden, die am Sching ber erften 3mmatrifulation 500 fiberftieg, beirng am Jahresende 854. Der Redner gebachte ber Berlufte ber Univerfitat, por allem bes verftorbenen Oberbitrgermeiftere Abides, beffen febensgroße Bufte von Ronint Robenberg ber Univerfitat geidentt murbe. Die Ramen ber gefallenen Bebrer, Beamten und Studierenden merben in der Borballe veremigt; fpater foll den beiden ein Denfmaf gefett werden. Codann fiberreichte Brof. Dr. Badomuth feinem Amtonachfolger, Prof. Dr. Pohle, ale Beiden ber Amtowurde die goldene Mmtofette. Brof. Dr. Boffe bielt feine Antritterede fiber ben "Ginfluß bes Beltfrieges auf bie Geftaltung bes Bindfuhes und die vorausfichtliche Lage bes Rapitalmarttes nach dem Kriege." Die Meubanten mit ibren gablreichen Borfalen werben beute in Benntung genommen. Ren eingerichtet find auch ein Arbeitsfeal, in bem mabrend ber folleglenfreien Beit Studierende arbeiten tonnen, eine ftattliche Sandbiblivibet und ichlientich ein großer Speifelaal, in bem Mittag- und Abendeffen verabfolgt wird. Gur die finein befonderes Edreibgimmer geichaffen.

1. Alle, 27. Oft. Der "Rolliche Boor". Die Gold faminlung für den "Rolliche Boor" in Gifen zeigte ein erfreulides Ergebnis. Geftern murde die erfte Dillion

Gericht und Rechtiprechung.

Richt leichiffunig ichworen! Bie leichtfinnig ce mitunter Leute mit bem Gid nehmen, zeigte fich bei einer Berhandlung am Dienstog ber porigen Boche am Amisgericht handlung am Dienstag der vorigen woche am Amisgericht Abrillachen in Socia a. M. Der Kanfmann M. Al aus Kraussurt war von einer drau auf Zahlung von fünszehn Mart für Miete für den Monat Mätz verklagt worden. Der Beflagte behauptete, er bätie den Vetrag ichou am 20. März bezahlt. Auf das Ableugnen der Klägerin icheb ibr der Beflagte den Eid darüber zu. Die Klägerin icheb ibr der Beflagte den Eid darüber zu. Die Klägerin nahm den Eid auch an und wollte schwören, die Rahlung nicht erhalten zu baben. Da, als sie mit zum Schwur erhabener Sand die Cidedformel dem Richter nach-Schwur erhobener Sant bie Gibedformel bem Richter nach-iprechen wollte, entnahm, wie bem "G. Rr. 31." geichrieben wird, der Beflagte Gt. feiner Mappe ble Onitinng, monach die Alögerin am 30. Wörg den Beirag als erbalten beidelnigt hatte! Raturifd tom es nun nicht mehr zur Eidesfeltung, sondern die Alögerin erffärte, die Aloge guruchnehmen zu wollen. Wie nun, wenn der Beflagte eine Minute später die Duittung vorgelegt bätte, oder zu deren Borlage nicht mehr imftande gewesen wäre?

Sport.

Borichan auf Ment. Deit ben beiden Renntagen am Mittwoch und Conntog gu Meuß ichließen die blediabrigen Rriegorennen. Da bei ben vielen Rennungen in allen Läufen große Gelber gu erwarten find, fo fann man am Mittwoch wieder auf auten Sport rechnen. Gin arbferes Rennen fieht gwar nicht auf dem Brogramm, boch begegnen fich im Beitfalen-Bagbrennen verichiedene altere Dindernispferde, mabrend das Malbeim Duisburger Jagdrennen nur Dreifährige am Start fiebt. Bierde mie "Buide". "Al-lerweltsfert", "Baten", "Beriphrofe", "Malmo", "Master-Bowes", "Irene de S., "Bietra", "Riffa", "St George", "Mosel II" und "Ber weiß" sollten in den einzelnen Ren-

Longebung und verftandige Atemofonomie ein fleines Meifterund, Gleich Granlein Schmidt burfte aber auch er feine Partle in Butunft noch mit einer groberen Angabt fröltiger brematiicher Alzente ausfiatten, und zwar um io mehr, als ber befanntlich burchaus lurifch veranlagte Rompanik in biefer Sinficht dem Empfinden ber "bentichen" Zuhörer boch etwas zu wenig entgegengelommen ift. Gans portrefflich mar Berr Bobnen als Mephifio, beffen ebenfo charafteriftische wie eigenartige Berforperung diefer Spott-geburt aus Dred und Teuer" gufammen mit ber treff-lichen mufitallichen Ausgrbeitung ber Partie (das Lieb vom goldenen Ralb mar abermale befondere gelungen) die Gigur bes Mephilio zwelfellos als ben Mittelpunft ber aangen Aufführung ericheinen lich. Die in gelanglicher Begiehung io anvergewöhnlichen glanzenden Darbietungen ber Frau Krämer (Siebell und bed herrn Grifie-Binfel (Balentin) sowie Frantein Daast brollige Marthe Schwerdliein bedurfen feiner erneuten Befprechung. Das Bublitum bereitete bem biesmal von Berrn Profesor Schlar geleiteten Berfe eine febr freundliche Mufnahme und bantte ben Mitwirtenden durch berglich ne-

Wiesbadener Gesellichaft für bildende Kunft.

Mit einer vielverbeigenden Gulle in ber Mula bes Oberlingeums bat gestern Abend die Biesbadener Ge-fell ich aft fur bildende Runft ihre nene Bortrags-folge 1915/16 eröffnet. Der große Andrang von Zuhörern ffelbst bei dem vornebinften Ereigniffe diefer Bergustaltungen, bei Bolfflin, ift es nicht voller gemejen) latt fich in mehr ale einer Sinfict ale gutes Beiden benten. Daneben barf aber der Bunich betont werden, daß auch der Inbalt der Bortrage bieler großen Beit wie ber behren Aufgabe der "bildenden" Gefellicaft ein ftets entsprechender fein möchte — eine Erwartung, die fich aus der Anlandigung tommender Redner und Themata icon im vorans als in Erfüllung gebend darftellt.

Die geftrige Darbietung ließ fich allerdinge in ihrer volligen Abftrattheit mehr wie ein erdentrfidies Boriviel im himmel, und swar im griechifden bimmel, an. Direttor Brofeffer Dr. Bagauret aus Stuttgart iprach über "Das Urtell bes Paris" (Gine Runngefcichte in ber Rufifcale) und wies in feiner launigen Ginleitung, Die eine balbe Entiduldigung bedeutete, auf den gebufahrigen trojanifden Arieg bin, den Baris' Richteripruch entieffelt baben foft: das Thema fei demnach nicht gang obne Begng auf triegerijde Greigniffe, Profeffor Pagauret burfte ge-

Meber 2 Millionen Mart für die bentiden Ariegsrennen 1915. Die wirtichaftliche Starte Deutschlands bat fic auch auf bem Gebiete bes Btenniporis gegeigt, wo ungeachtet ber ernften Beiten über 2 Millionen Mart für die Brufung bes Mennpferbes und gur forderung ber Bollbintgucht verfug-bar waren. Ratürlich bleiben bie ausgesehten Gummen hinter ben in Friedenszeiten in dem bochentwidelten beut-Rennbetrieb gegablten Preifen erheblich gurud, anderjeits übertreffen fie aber doch wohl die Erwartungen aller beteiligten Rreife, nachbem erft fo fpat und fo gogernb die Erlaubnis jur Biederaufnahme der Rennen erteilt worden mar. Die Gesamtiumme ber in Dielem Jahr im Galoppiport ausgesehten Rennpreise beläuft fich auf 2014 490 M.; fie wurde noch wesentlich bober fein, wenn nicht verichiedenen Rennvereinen, wie Biesbaben, Frantsurt a. M., Breslau, Leivzig und Dresden die Genehmigung gur Abhaltung von Rennen verweigert worden wäre. Andere Rennvereine haben unter diefen Umftanden von vornherein auf renniportliche Beranftaltungen vergichtet. Der Löwenanteil der gegafilten Preise enifallt auf ben & lachfport mit 1 614 645 M., neben benen fich bie 399 845 M. des Sindernisiports mehr als beideiden Much bier liegt die Schuld aber nicht auf feiten ber Mennvereine, die ficherlich gern bie Befiger und von Sindernispferden mehr unterfifit batten. Befanntlich murbe aber die Erlaubnis gur Abbaltung von dindernistennen viel später und in viel beschränsterem Umsange als für Flachrennen erteilt. Bei den Prüfungen auf der flachen Bahn nimmt Dovvegarten eine überragende Siellung ein, da auf die 26 Renninge auf der Bahn des Unionfluds 1 008 800 M. entsallen. Dazu kommen noch die 75 900 M. des vom Kölner Rennvereln in Hoppegarten verankalieien Tages. Damburg-Born seine Fix seinen Derbutag 175 000 M. da mburg-Gorn iehte für seinen Derbutag 175 000 M. da mburg-Gorph-Borftel für feinen großen Breistag 147 000 M., Sannover für bie Glechrennen feines gemifdien Brogramms 120 200 M., Di und en 40 000 M., Rarl & borft, beffen Edwerpunft natürlich auf bem Webiet bes hindernissports lag, 31 745 M. und Deuf 16 000 M. aus. 3m Sindernis. iporte entiallt auf Rarloborit mit 251 545 90, die Balfte ber ausgefehten Preife. Das Rartell ber meftbeutichen Rennvereine, ble auch in Griebensgelten ihre Sauptaufmert. famfeit bauptfädlich dem Sport "mifchen ben Bloggen" widmen, marf für feine Rennen in Reuft 114 800 DR. aus: bogu fommen bann noch Sannover mit 28 500 M. und München mit 5000 M. Sinbegriffen in die Rennprelie fomobl im Blach- wie im Sindernissport find bie ausichließlich ben Suciern gugute fommenben Buchterpramien.

Dermifchtes.

Serbiens, Schicklalsmonat. Das Schicklal serbiicher Kürften und mittelbar bas Land felbu wird, mas die Geschickte der letten hundert Jahre angedt, auf eigentümliche Weise durch den Monat Juni bestimmt. Am 18. Juni 1820 löfte fich ein innerer Konflikt des Landes durch die Abdanfung seines damaltgen Frühen Milosch. Später wieder aux Gerrickaft bezufen, binterließ er seinem Sohne Michael den Thron, bis dieser tatträftigste serbiiche Negent am Luni 1838 im Nort folgen Ausbildens Torontologe Poundel. gunt 1888 im Bart seines Luftichloffes Tovicider Meuchel-mördern aum Opser fiel. Sünsunddreißig Jahre später, am 11. Juni 1808, spielte sich im Konaf au Belgrad sene idredliche Aragodie des lehren Obrenowisisch ab: Alexan-der und seine Gattin Draga sielen unter den Messervicken serbischer Offiziere. Und nun — und hossentlich aum ses-tenmal — seben wir den Innimonal noch einmal in der serbischen Geschlichte seine verhänanisvolle Rolle svielen: am 28. Juni 1914 frechte die Angel Beineios den öberrei-chsichen Thronfosger und seine Gemahlin nieder. Geschab die Tat auch auf nichtlerbischen Boden und war der Er-Juni 1838 im Bart feines Luftichloffes Topichiber Reuchel. mordete auch nicht ferbilder Gurft: Gerbiens Berbangnis. gegen bas es fich nun mit bem Mute der Beraweifinng webrt, nahm an jenem Tage feinen Aufang.

Mitteilungen aus aller Welt.

Beichlagnahme eines Theatergettele. Die Botebamer Rommandaniur bat die meltere Berbreitung des Theater-geitels des Borsbamer & gl. Echanivielbanics für die vorgeftrige Abeudvorftellung "Das Glüdsmädel" ver-boten, weil auf der Rüdieite des Zettels in einem von Arel Delmar verfaften und unterzeichneten Artifel "Die Grofmacht Schwarg auf Beig" Beidimpfungen regen ble Breffe enthalten maren.

fron noch weiter geben; fieht doch gerade fiente wieber die Gutichelbung eines griechlichen Burften im Mittelpuntt ollen Denfens. Wenn wir alfo mit bem Redner einen Mus. flug ind "Griechliche" unternahmen, war die Reifenelellschaft auf Glugeln ber Mutbologie einfach bort angelaugt, mo in dielen Tagen ber Brennpunft welterichutternber Ge-idebnife murgelt. Leicht liebe fich noch mehr ale eine nabe Berührung amifchen ber Abftrottheit bes Themes und Schlochtendonner finden, weiß boch ein jeder noch, deft Olump und Salonifi benachbarte Großen find - indes, die Bufte waren gu einem Lichtbilbergennit gefommen (Gine Aunftgeichlichte in ber Mufichale); ber Abend follte nur die Auelnanderreihung ber im Laufe von mehr als zweitaufend Jahren beliebten "Urteil des Barid" Darftellungen bringen,

Die Buborer batten fich vielleicht ein wenig mehr tunftgeichleiliches Beimert oewünscht, die Buidaner aber durften fich der vielfachen Angenweide frenen, der gabilofen Approdite-Bilder in der Ansführung von Künftern aller Aufturvoller und seiten. Denn Derr Brofeffor Bagauret ließ alles an uns vorübergieben, mas an hervorragenden Berten gu dem Breis der Schönheit - Thema geichaffen wurde und erhalten geblieben. Bon der Rachbildung ans romiider Beit (Bandgemalde in Bompeii) bis aur befannteften modernen Schöpfung von Max Klinger. Auch an Arbeiten deuticher Meifter burften mir und erbauen, an der Auffaffung von Beter Biider b. 3., Lucas Cranach, Albrecht Auflanung von Seter Sicher d. J., Lucas Cransch, Albrecht Dürer, Holbein — Paris wurde damals zumeist in Landstnecktiracht gebüllt —, an Lunkgewerblichen, wie an platitien Arbeiten. An den Neproduktionen nach Raifael auf den beliebten Majolikatellern aus Urbino. An einer Rubensichen Allegorie (Erzlebung Katharina von Medicis), an dem berühmten Baticau im Louvre. Und noch an den Meisner Vorzellandarkellungen des achtzehnten Jahrhunderte, fowle ale Ruriofitat ichliefilich an einer Rachbit-Alaffigiomus in ben befannten Gemalden von Augelica Rauffmann und Generbach in die Ericheinung trat, und aus ber lebten Beit die Minchner Albert von Reller, Grit Erfer, wie Bouis Avrinthe besondere Art "Das Urteil des Baris" in Bleifch und Farben erfteben liegen, Dantbarer Beifall der Zuschauer lobute den freund-

Bleine Mitteilungen.

C. 29. Maers, ber befannte Maler und Beidner, ift im Miter von 58 Jahren in Rarleruhe geftorben. Er mar geborener Samburger, ftubierte an ber Rarleruber RunftRgl. Sofmaricallamt die Ergreifung von Magnahmen gum Schute gegen Bieberholungen beantragt.

Tidungufifde Ranber. Der ruiffice Dampfer "Dapubat" murbe bei Charbin auf bem Gungari, einem Debenfing bes Amur, nach Mitteilungen bortiger Beitungen von dinefifden Raubern, ben berüchtigten Tidungufen, überfallen, die fich unter ben Reifenden befunden batten. Frauen bes Mafchinenmeifters und bes Rapitans fowie mehrere Reifende murden verlebt. Die Schiffstaffe murbe gepliindert und bie Reifenden mußten ihr Gelb und thre Wertfachen bergeben.

Bunte Ede.

Bis jum Menherften. "Rag, fag i, Frieden berf net g'macht wern, bis mir alles bamm, was mir brauch'n — und wenn's Bier fo rar wird, daß i Baffer fauf'n muah!"

In bentider Obhnt. "Baterden Bar bat uns bier fo gut untergebracht, er wird auch für unfere Grauen und Rin-(Simpligiffimus.) ber babeim forgen."

Handel und Industrie

Ralifyndifat.

In der Gefellichafterversammlung des Ralifondifats gab ber Borftand einen ausführlichen Bericht fiber ben bisherigen Ablat im laufenden Jabre. berabiat in reinem Rali im erften Salbiabr 1915 gegen ben gleiden Beitraum 1914 betrug 2344 000 Doppelgentner im Berte von 45,7 Millionen Mart; mabrend nämlich im erften Dalbiabr 1914 für 104,8 Millionen Mart Bare abgefebt murde, beirng ber Abfat 1915 nur 58,6 Millionen Mart. Der Monat Juli 1915 vermehrte den Abfabrfidgang um 220 000 Doppelgentner Reinfali im Werte von 6,4 Millionen

Der Muguft 1914 war durch die Dobilmachung beeinflußt und brachte nur einen Raliabiat von 68 000 dz Reinfalt im Berte von 1,3 Millionen Mart. Dagegen mar ber Abfat im Anguft 1915, wenn man bie gegenwärtigen Berhaltniffe berudfichtigt, befriedigend; er brachte 614 000 de Reinfali für 8,7 Millionen Marf. Das Gefamibild bis Ende Ceptember ftellt fich folgendermaßen: 1914: 7,4 Miff. de Reinfali im Abiahmerte von 125,0 Millionen Mart; 1915: 5,5 Millionen dz Reinfali im Abiabmerte von 84,5 Millionen Mart. Der Rudgang in ben erften neun Monaten beläuft fich alfo gegen ben gleichen Beitraum 1914 noch auf 41,1 Millionen Mart. Diefer Rudgang ift auf den Ausfall des Ablates nach den feindlichen Sandern und auf das Ausfuhrverbot nach ben neutralen Sandern, befonders nach den Bereinigten Staaten von Rorbamerita, aurüdaufübren.

Die Gefellichaftsversammlung gab ibre Buftimmung jum Beitritt von brei neuen Berfen jum Ralifonbifat, fie genehmigte den Abschluß und die Bisang für das Geichalts-jahr 1914 und erreilte dem Auflichtsrat und Vorftand ein-kimmig Entsakung. Die bisherigen Aussichtsratsmit-glieder sowie der Vorstsende wurden durch Juruf auf weitere zwei Jahre einstimmig wiedergewählt. Im übrigen murben innere Beidafteangelegenbeiten erlebigt.

+ Die Bingahlungen auf die britte Ariegeauleife. Die Einzahlungen auf die britte Rriegsanleibe, die bis 15. Ofto-ber befanntlich 7576,3 Millionen Mart betrugen, find bis dem 23. Oftober auf 8782,5 Millionen Mart geftiegen, Mo 318
318. Oftober batten die Einzahlungen bekanntlich 8260 Millionen Mart betragen, sodaß auch nach dem Ablauf der
ersten Einzahlungsfrist beinahe eine weitere halbe Milliorde eingezahlt worden ist. In der Leit vom 15. bis
23. Oftober baben sich die Kriegsanleihedarlehen bei der
Darlehenskasse, soweit sie für die dritte Anleihe dienten, um 349,8 Millionen auf 565,8 Millionen Mart erhobt. Diefe 565,8 Millionen ftellen 6,5 Sunderiftel bes eingegablten Betrages bar.

Marktberichte.

I. Dofte und Gemüsemartte, Am 26. Ottober ergielte in Riedet - Ingelbeim der Bentner Ruffe 28-30 DR., Tranben 30-30, Mepfel 734-12 und Birnen 7-15 DR., in 11 Im ber Bentner Onitten 35, Acpfel 10-18, Birnen 10-Rartoffeln 5-6, Salatmanble 10, Tomaten 20-25, 3wiebeln 30, Weiftfraut 8-20 und Blaufrant 10-35 MR

chufe und unternahm bann gablreiche Reifen, die ihn bis nach Centon, China, Japan und Samoa führten. Als Beidner des Bismard-Mibums ift Chriftian Bilbelm Pflere berühmt geworden, aber auch viele feiner fibrigen

Commelwerfe erzielten großen Erfolg. "Lanie Tuochen", ein beitered Spiel aus ernfter Beit von Martin frebie e, dem Mitverfasser von "Als ich noch im Flügelfleide", hatte bet der Uraufführung in der Schauburg in Daunover febr ftarten Erfolg. Die Kritif nennt die Renheit ein feines und wirffomes Charafter-Buftfpiel, das fich zwijchen Ausgelaffenheit und gemutvollem Ernft im Rabmen feiner Titelertlarung balt und in ber Onuptperjon, Tante Tuschen, jo eimas wie die Bertorperung Oppreuhens bringt. Der lepte Aft flingt in einer Danfes-

Max Schillings "Mona Lila" in Samburg. Unser damb ur ger M. B.-Mitarbeiter ichreibt unterm 25. Oft.: Die Ersaufführung am 23. Oft. im Samburger Stadtificater war von einem großen Erfolge begleitet. Inm Schluß ernteten auf offener Bühne den reichen Beifall unter brousenden Gervorrusen: der Tondickter, Dir. Dr. Loewenfeld, der verdienkvolle Kapellmeilter dr. Menrowitz und die Mitwirfenden. Ueber die Stilechtbeit und Originalität der Musie fönnen die Meinungen gusseinandergeben, über die Mufif tonnen die Meinungen auseinandergeben, über bie faenifch echte und frimmungavolle Biebergabe des Bertes tann fein Zweifel herrichen. Dagn fommt die Bracht-leiftung von Fr. Drill in der Titelrolle und des or. Moog ale Giocondo, femie die von Lobfing und Gr. Burig. Dantbar find faft alle Rollen und ebenfo bie Gingelepifoben, Die auf Effelt berechnet find und ibre Birfung beim genug-froben Publitum nicht verfeblen. Mit dem buntichillernden Text ift eine Bille opernhaften Stoffes geboten, fo bag ein febr branchbares Bert geichaffen murbe, ohne gerade poe-tijch tief gu fein. Die Bertonung pagt fich ibm gut an und erbrudt es nicht burch inbolisichmere Motive.

"Gog von Berlichingen" in neuer Goffung. Aufangs Rovember wird im Biener Dofburgiheater "Gog von Ber-November wird im Wiener Boldnigigeater "Bog bon Serlichingen" nen einftubiert und neu iniseniert zur Darfiellung gelangen. Goethes Werf wird in einer nenen Boarbeitung, die vom Spielleiter Golz, der selbst die Broben
leitet, ftammt, aufgesicher werden. Solz dat seiner Arbeit
die zweite Goetheiche Fraffung aus dem Jahre 1773, die besonders das Gob-Beislingen-Drama betont, zugrande gesonders das Gob-Beislingen-Drama betont, zugrande gelegt. Bisher wurde "Gop" in ber Bearbeitung Dingel-fiedts gegeben, welche auf der von Goethe felbit auf Ein-wirfung Schillers hergestellten Bubneneinrichtung des Studes aus dem Jahre 1804 berubte,

"H. M. S."

Bon Rontregomiral a. D. 30g.

Mis unfer erfolgreichfter Unterfeebootstommanbant, Rapitanleutnant Webbigen, von feiner fetten Rreugfahrt nicht wiederfehrte, war man lange Beit hindurch barfiber im Untlaren, auf welche Beife bas von ihm befehligte Tauchboot "Il 20" geendet bat. Schon bamals wies ich in ber "Biesbadener Beitung" baranf bin, wie bas Schweigen englifderfeits bei biefem unftreitig großen Erfolge angefichts der fonftigen Reigung ber Briten gur Rubmredigfeit fich lediglich auf eine einatge Beife erflaren laffe. Die Art. wie es ben Englandern gelungen ift, "Il 29" au vernichten. mitfe fo gemein fein, bag fie es für richtiger bielten, nichts fiber bie Umftande verlauten gu laffen, unter benen biefes Boot feinen Untergang fanb. 3ch habe nicht etwa geglaubt. bag bie britifche Momiralitat fich ber Tat gefcamt habe. Gine folde Schwache fennen Englander nicht. Ruble Heber-Tegung fagte ihnen vielmehr, daß es unter ben Reutralen boch wohl Bente geben tonne, ble an ber Art, wie britifche Ceeoffiaiere Rrien führen. Anftog nehmen tonnten, und baß bag ben Englandern wertvolle Boblmoffen ungfinftig beeinflußt werben fonnte, wenn man fie binter die Auliffen anden faffe. Rach einiger Beit bieg es, "It 29" fei burch einen als Ctanbinavier wertleibeten englifchen Tantbampfer vernichtet worden und es banble fich bier um einen Aft von Greifcarlertum gur Gee. Dem trat bie britifche Rogierung mit einer Berichtigung entgegen: bas beutiche Tauchboot fei von einem "H. M. S." (Seiner Majeftat Schiff) verfentt morden. Bas es mit diefem "H. M. S." ffir eine Bewandinis bat, wird burch bas Berhalten von H. M. S. "Baralong" gegen ein beutiches Tauchboot gefenngeichnet. Mis das Boot damit beidaftigt war, ben Pferbebampfer "Ricofian" burd Gefdithfeuer gu verfenten, nachdem bes Dampfers Befatung in die Schiffsboote gefcidt war, naberte fich mit großer Gabrt ein Dampfer, ber an ben Schiffsfeiten swei große holstafeln ausgehängt batte, auf benen bie amerifanifche Blagge gemalt mar, mabrend von feiner Gaffel bie Streifen und Sterne ber Union flatterten. Mis biefer Dampfer auf fftraefte Entfernung berangefommen mar, eröffnete er ein beftiges Reuer auf bas Tandboot, burch bas ber größte Teil ber an Ded befindlichen Dannicaften getotet ober permundet, bas Boot fed geicoffen murbe. Bugleich verfdmanben bie Seitenbretter, und bie amerifantiche Glagge machte ber britifden Rriegsflagge Plat. Babrent bas Tandboot langiom verfant, find 11 Mann feiner Befahung ins Baffer gefprungen und auf bie "Ricoftan" angefdwommen. Diefen haben fie teilmeife erflettert, teilmeife fic an fiber Bord bangenden Tauen festgehalten. Sie alle find auf Befehl des Rommanbanten H. M. S. "Baralong", - als folder erwieß fic ber Berangetommene - ber fic DeBribe nannte, falten Bluts ericoffen morben. H.M.S. "Baralong" ift ein Dilfofrenger, ber nach bem Blond-Regifter 4198 Regiftertonnen groß ift.

Riemand murbe von bem Borfall etwas gebort baben. wenn fic an Bord ber "Ricofian" nicht fünf amerifanifche Sociente befunden batten, Diefe, James Current, Charles Beightower, Bud Balen, Comard Clarf und Dt. Grofbn, find von ihrem Rapitan bringend ermahnt worden, nichts über bie Weichebniffe au ergablen, benen fie beigewohnt batten. Tropbem mitffen biefelben einen fo abftogenben Einbrud auf fie gemacht baben, bah fie in Rem-Orleans baritber etbliche Ausfagen nieberlegten. Daburch tam bie Cache in die amerifanifchen Beitungen und mar nicht mehr totauidweigen

Bedem Dentiden wird fich bie Grage aufbrangen: Sanbelt es fich bier nicht um einen Gall, ber tuvifc fur bie Secfriegoführung Grofibritanniens ift? 3ft es nicht mabriceinlich, daß "It 29" in gang abulider Beife gugrunde gegangen?" Bir wiffen, wie groß ber bag ber Englander gegen bie beutiden Tauchbootbefahungen ift. Die britifche Regierung bat befanntlich fie nicht wie ehrliche Geinde, fondern wie Berbrecher behandeln laffen und bavon erft Abftand genommen, als die beutiche Regierung Bergeltungsmagregeln ergriff.

Ber bie Beidicte ber britifden Glotte fennt, wird ben Ginbrud nicht abweifen tonnen, bag eine folde Unnahme viel für fich bat. Ich empfehle ben Befern, bie fic bafür intereffieren, bas Studium bes Buches John Esquemeleng "The Bucancers in America" (Bestindien) London Sman, Sounenicein und Co. 1898. Gin febr großer Teil ber Biratentapitane, beren abidenliche Untaten ba geicil-

bert find, entftammte ben beften englifden Ramiften und gehorte ber Rgl. Flotte als attive Gecoffigiere an. Roch beute werden fle als Belben verebrt, auf beren Untaten ibr Baterland ftolg tft.

Es ift für einen Menichen marmen Dergens ein unfaglich qualendes Befuhl, bag gegen bie Beftialitaten unferer Beinde - die Ruffen und Frangofen find um nichts beffer meines Grachtens nichts gu maden ift. Die Bergiftung ber öffentlichen Meinung burd erbichtete Marden fiber bie von ben Deutiden begangenen Greuel bat berart gewirft, baf man nicht einmal barauf boffen barf, baf fich ein Sturm ber Entrifftung gegen bie britifchen Grenel erheben mirb. Man wird mabriceinlich lagen: "Die Graufamfeiten ber Deutiden in Belgien und Rufland (ber neuene rufftiche Trid beftebt barin, bag fie Gewaltsamfeiten, bie ruffifche Solbaten baufig auf Befehl ihrer Generale fich guichniben fommen laffen, unferen Relbgrauen anbichten), bie Berfentung ber Britifden Baffogjerichiffe, bie guft- und Geichnibomborbements englifder Stabte baben im englifden Bolle eine folde Emporung ausgeloft, baft folde Gaffe amar bedauerlich, aber erffarlich find."

Riemandem wird einfallen, bag bie Briten über febes Boll bie gleichen Gefdichten erfanden, wenn fie gerabe ein Intereffe daran batten, Stimmung gegen basielbe gu machen. 3d weife nur auf die armenifchen, bulgarifden. Rongo., Buren. und andere Greuel bin, die jum Teil rein erfunden, jum Tett maftlos fibertrieben maren. Die febt fo gepriefenen Belgier find nach ben englifchen Edilberungen ebenfolde Beftien gewefen, wie unfere Golbaten es 1914 fein follten. Bir muffen uns eben bamit abfinben. daß die mafilofe anglo-ruffo-frangofifche Dete aus allen biefen Beuten Beftien gemacht und gu einer Rrieginfrung ibrerfeits geführt bat, die an ben breiftigtafrigen Rrieg erfinnert. Ber pon anferen Gegnern migbraucht nicht bas Benfer Rrens in ffrupellofer Beife? Bielleicht refpeis Heren unfere Beinbe es beshalb nicht, weil fie als felbitverftandlich annehmen, daß wir ebenfo gemein bandeln wie fie. Der einzige Gegner, ber ben Rrieg, foweit mir miffen, ritterlich geführt bat, ift ber Japaner. Heber alle anderen tonnen mir mit Griedrich bem Großen ausrufen: "Und mit foldem Bad muß ich mich berumichlagen!"

du vermieten

Ader-Grundstücke

Gartenflöchen und ffeinere Bar-sollen au Garten-Anlagen, au verpachten. Rengaffe 5.

Geisbergftraße 2, 1.

5-6 Bimmer, Rude unb Bubehor, eleftrifches Licht, Bentralheigung, fofort ob. fpater zu verm. Raberes haas, Tannusfir. 13, 1.

Emfer 6tr. 24, 3. 6t.

Therefien-Avolbete, große berr-icaftl. 5-Sim. Wohn. m. allem Rubeb. jot. preiswert zu verm. Rob. in ber Auotbete. 2528

Scharnhorfffir.18, Bords. 43lm. Rüche, 2 Ballone u. Subebör fof. an vermieten. Reb. beim Dansmeister. 5818

Belenenfir. 14, 2, 4 3, R., evtl m. Words: an nevne. Bhi? Dund. Str. 169, 3-3.-38.gl.a.fp. 5519

Sucalir. 48, 1., 3 3., elettr. 2., 6. u. Sub. for. a.vm. Nab. Part. 14860

Aleine Edwalbacher Strafe 14, 3 Jim., Liebe. 3 Leller, Plan-fande, Balton auf 1. Januar au verm. Breis Mt. 580. 5814

Dublichmer Str. 165, mod. 2-8.-Bofin i. Mith. u. Stb. billig su vermieten.

Dobh. Gir. 103, 1. St. I., 2-3im.-Wohn fof. au verm

Belenenftr. 14, 2 Manfard-Sim, nebft Ruche an verm. 5323

Delenenfir. 17, 2-3 gim. fot, ob. ip. au vm. Rab. 2866. 1. 5900

Sirdeaffe19, 28., 2. (\$t5.) s. D. m. Philippsbergftr. 30, 2, 2-3,-23 im Abichink, Bart. 5302

Rauenthaler Str. 9. 5tb., 2-R.-B. ff. an v. R. Abb. 1. r. 5826 Romerberg 6,2 3. u. R. s. verm. 53;

Scharnhorliffe. 19, Sth., 2 Sim Riiche u. Bubeh, an verm. beim Sausmeifter.

Steingalle 31, Seitenb, (Dach), 2 Jim. u. Riche, al. ob. fp. 4 vm. (Br. jabrt. 210 M.) 5329

Ablerftr. 32,2. 3im. u. R., Abicht. Bob. Rab. Bart. r. 14881

Donb. Gir. 105, Gtb.,1 S.u. R.evil.

Geibftr. 17, 1 fleines Simmer u. Riiche billig su verm. Nab. au erfr. Boh. 1. St. 5832

Bett gu vermieten. 5250

Rirdgaffe19, D., l. 555.20f. 8. D. ma Moristt. 47, Oth. II., S. u. R. 2475

Blatter &te. 4, 1 3rtfp. - 3. m. Rod-geleg. p. fof. Rab. 1. &t. 14938

Riebitr. 28, 1 auch 2 Bim, und Ruche mit Gas zu verm. f4985 Caalgaffe 28, 1 3immer und Ritche auf gleich. 5288

Steingaffe 16, Sth. 1., ein Sim. is. Riche gu vermieten. 14878

Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzeigen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe nuw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg.

für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten-bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung

genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. Für Geschäftsanzeigen ist der Gut-schein angültig.

Wortlaut der Anzeige:

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse 11, Filialen: Mauritiusstr, 12 u. Bismarckrg. 29,



anerkannt bester Wachs-Lederputz

ist, hauchdunn aufgetragen,

höchster Glanzwirkung. aber ohne üblen Geruch!

Keine Preiserhöhung!

Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter fliessendes Wasser gehalten, weder Glanz noch Schwärze ab.

Schachtfir. 6, ich. Manfarbe mit Rochberd au vermieten. 5295

Schwelbacher Str. 47, 1 Grifp. - 8. mit Gas, Rab. 1. rechts. 5815 Camalb. Cir. 78,1., 615.90f. f4858

Balramffr.7, 1.1., IRfb. m. Derb u

Balramite. 31, 1-u. 2-3.-29. fof. s. v. N. b. Tremus, I. Stb. 2. 5a48

Möbl. Zimmer

helenenstr. 31, 2. Ede Bellrig-ftraße. 1 event. 2 gemistliche möbl. Limmer mit ober obne Penf. fofort su verm. 14987

Caden uim.

Selenenftr, 16, mit Wohnung u. Bubebor aum 1. Oft. au verm, Rab. 1. Stod.

Laben m. B. Speserei- u. Roblen-geld, fonfurrengl, b.s. vm. Rab. Dallgarter Str. 4, 1. 5279

Am Romertor 7, fc. Laben m. ob ohne Wohn, fot, au vm. 5253

Werkstätten ufw.

Rettelbeditr. 15, Lagerr., Rell. 5254. Offene Stellen

heizer — Malhinidis gei. Artensinvalibe bevorzugt. Direttion Dotel Bobengollern.

Buberläffiger Betriebsmonteur

für II. Elektrisitätöwerk gegen bobes Gebalt gesucht; bevorzugt Umgang mit Sauggas-Notoren. Offerten erbeten u. A. 860 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *294

Cuchen gewandten

für Rellerarbeiten.

Rognatorennerei Goupil Leoni Fils & Co., "295 Biebricher Straße 37.

Angeh. Bfiolerin filr bauernb gei. Steingaffe 18, 1. L. 14977

Lebrmadchen gel. Damen - Frifeur Schröber, Kirchaaffe 29. 2495

Arbeitsamt Wiesbaden. Gde Dotheimer u. Comafb. Cir.

Geichäftsfinnden von S—1 und 3—6 Ubr. Sountags 10—1 Ubr. Xelephon Nr. 872, 874 n. 875. (Rachdrad verdoten.)

Offene Stellen: Männliches Berlonal: Eifen- und Meialldreber. Junge Baufchoffer. Raschinniften und Deiser. Beiser. Spengler und Inftallateur. Duf- und Bagenichmiebe.

Bagner. Rafdinenarbeiter.

2 Maschinenarbeiter.
1 Küfer.
2 Simmerseute.
4 Schubmacher.
4 Kriseure.
2 Nantechnifer (Bauführer).
2 Aufcher.
1 Uderfnecht.
Raufmännische Versonalt
Montechnifet.
3 Kontoristen.
7 Buchbalter.
4 Korrespondent.
5 Kerfäufer.
1 Keitender u. Kontorist. Reisender n. Kontorist. Kontoristen für Bebörde. Filialen-Kontrolleur. Dols-Kaufmann. Beiblich:

Stenotuulftinnen.

Dans-Verlonal;

Rinbermärterin. Alleinmabden. 10 6 bausmadden. 6 junge Röchinnen,

Ball- u. Chantw. Berfonal:

Mannlich: Derfellner für Dotel.

Saalfeliner. Büfettier. Bapfer. Benftonsblener.

Gilberpuber. Reffervuber. Ruchenburichen. Dotelbiener. Dausburiden f. Reit.

Liftiungen. Ronditor.

Rellnerfehrlinge. Weiblich:

Raffeetochin. 10 Beifödinnen.

1 Budbalterin. Geldmarkt

Darlebens-Anträge auf Möbel. Schuldschein, Bechlel, auch Onpothefen ufm. werd, ohne Borlouk angenommen. Müdporto, Fochvertreter gel. Off. unter D. 1025 an Saalenkein & Boaler, Sannover Rr. 36.

Tiermarkt |

Pauferichmeine

au vert. Riebftraße IS. Deutide Edalerbund - Rude, gar. madi., i. die Butterfolt. s. pt. Lierpeni., Delenenftr. 18. 68000

Kauf=Gefuche

Achtung! — Jahle ffir geftridte Bollumpen per

Rg. 1.20, filr Lumpen per Rg. 12 Pfn. Metalle : Domfipreife. 3. Gauer, Belenenftr. 18. Telephon 1832. 2806

Bute getragene Schube und Gamaiden

Bleichftraße 13, Laben.

Ju verkaufen

Diplom. Schreibtisch, Bertifo, Rleidericht., Sofa Betten, Svic-gel, Stilble, Tische, Waschtom-mobe, Rachttisch, Auszugtisch, aut erhalten, bill. zu verlaufen. Ablerkraße 53, Part. 14983

Gräßin-Lampen

2 Stild, gebr., f. Dof, Toreinfabrt, frabrit u. Schauerter geeign, b. an vert. Dranienitr. 14, 1. 14960

Ridenfor, Divan, Tild, Steb-vult, Raditild, Baldtild, alles g. erb. billig. Rinor, Griedrich-ftrage 57.

1 gefundes Jaudefalt, 3 grobe Salbfild-Bütten billig au vert. Man, Bellrisftraße 18. | | |

Derschiedenes



Union - Briketts

in Kasten und Säcken empfiehlt

Bismarchring 32. Fernsprecher 959, seu



Bettfebern-Reininung burch Dampf Lebrftraße 2 bei Biffer. f4990

Alavier fimmt, fow. j. Repar. Rlaviermacher B. Turnset, Bell-mundfr. 45. Tel. 3479. 2479.

Reper, an Sabread, Ainderw. Rabmald., Grammoph. uim. w. fachgem u. b.anbaef. Alauk Rech. Bleichtraße 15, Tel. 4800 2816

Beti. Buhmacherin arb. I. Saufe 1 Mart. 14 Zag 3.50 Mart. Ader-manu. Gartenfelbitr. 24. 14065

-Chronische

Saut- und Sarnseiden werden leicht, beauem und dauernd be-feitigt, ohne Einspr., ohne Beruf-flörungen. Brieft. Austunft und Broip. foftenlos, institut Harder, Berlin, Friedrichstr. 112 B. Z.244.

Bin Rind lof, in Pflege su geb. Bu erfrag. Schitgenfir, 6. 68002

Belder ebelbentender Menich gibt einem blind. Liebbarmonita-ipieler ein Darlebn an einem Bosener Infirument. Offerten unter Ph. 265 Filiale 1. Mau-ritius Krafe 12.

Die ameritanifche Hote an England.

Ariftiania, 27, Oft. (Gig. Tel. Benf. Bin.) "Aftenpoften" melbet aus London: Rach Bafbingtoner Melbungen beiont die amerifanifche Rote fiber bie britifche Blodade gegen Deutschland, bag die britifche Blodade bas Bolferrecht verlebe und außerbem willfürlich fei, ba bie ifanbinaviiden gander auch weiterbin Baren noch Deutidland vericiffen tonnen, mabrend Amerifa von England daran gehindert werde. Die Bafbingtoner Regierung beftreitet energifc, bag eine Bergrößerung ber amerifanifchen Musinhr nach neutralen ganbern ben Beweis erbringe, baß bie Baren nach Dentichland weitergeführt murben. Muf alle Galle verlange bie ameritanifche Regierung für fich das Recht, Baren, Die nicht Bannware find, nach Dentidland vericiffen gu tonnen. Die Note verlangt nachbrud. lich ble Greifeit ber Meere und rebet eine energifche Sprache.

Schwere englische Derlufte.

Rotterbam, 27, Oft. (T.-It., Tel.) Die leibte Berluftlifte verzeichnet bie Ramen von 207 Offigieren und 5845 Mannichaften. Bon ben Offigieren find 90 tot und von den Mannichaften 4000 im Weiten gefallen. Die "Eimes" melben außerdem 18 Offigiere ale tot.

Sir Bamilton in Condon.

Amfterdam, 27. Oft. (Gig. Tel. Benf. Blu.) Meuter melbet aus Condon: General Gir Samilton fprech am Comstag im Kriegeminifterium por, wo er von Lord Richener empfangen murbe. Die Unterredung bauerte swei Ctunben. Bor bem Minifterium batte fich eine große Boifsmenge angesammelt, die Gir Samilton beim Berlaffen bes Saufes begeiftert begrußte. (Gir Damilton war Oberbefehlshaber an ben Darbaneffen.)

General hamilton por einem Kriegsgericht.

Roln, 27. Ott. (B. Tel. Beni. Bin.)

Rach ber "Roln, Sig." wird Schweizer Blattern aus London berichtet: General Damilton wird wegen ber mangelhaften Organisation bes Angriffs in ber Enola-Ban, ber einen ichweren Jehlichlag ber gangen Darba-nellenoperationen bedente, por ein Arlegsgericht gestellt werben. (Gestern jubelte ihm die Strafe zu und morgen wird es beifen: Rreugiget ibn!)

Englands Slaggenbeirug.

Amfterdam, 27. Oft. (I.-II., Tel.) Der Dmuidener Logger "Emthuigers Belaug" ift am Countag in Ymuiden angelaufen. Die Manuschaft berich-tet, fie habe vor drei Wochen ungefähr 60 Reiten nordlich von Dmuiden amei große deutiche Gifchampfer beim Huslegen von Minen beobachtet.

Bie von guftanbiger Stelle mitgeteilt wird, find von beutider Seite liberhaupt feine Sifchbampfer gum Minen-legen beunht worden. Es muß fich alfo um engliiche Gifc. bampfer gebandelt baben, die die beutide Glagge migbrandten.

Kabinettsichwierigkeiten in Condon.

Dang, 27. Oft. (B. Tel., Benf, Bin.) In ben Banbelgangen von Bestminfter gilt ber Stur3 bes Minifteriums Moquith ale beichloffene Cache, ebenfo bie Bildung eines freifonfervativen Minifterinms burch Balfour. Man bente auch baran, bann bie Rammer anfantbien.

Ropenhagen, 27. Oft. (B.-Tel. Benf. Bln.) Der "Labour Leader" richtet an die englifchen Arbeiterorganisationen die Aufjorderung, gegen den Militaridmus Stellung zu nehmen. Hini Miglieder des Kabinetts As-quith hatten mit ihrem Küdtritt gebroht, weil Asquith fich ihren Anichanungen wideriebte. Sie nahmen im serbing-Mugenblid ihr Rüdtrittsbesiuch zurück, tedoch unter Bedingringen, die in Birflichfeit einen Gieg ihrer eigenen An-icanung bedeutet. Die Regierung bereite gegenwarlig angeblich einen Gelebentwurf por, ber fofort nach Beenbigung der Refentierungscampegne dem Unterhand vorgelegt werden foll. Er bedentet die Einfistrung der allgemeinen Behrpflicht aller Männer wehrpflichtigen Alters mit Ans-nahme der Bergleute und Transportarbeiter, darunter ber Eifenbahnbedienfteten fowie ber Arbeiter in ber Stahl- und Wofdineninduftrie.

Die Deranderung im frangofischen Ministerium.

Amfterdam, 27. Oft. (Eig. Tel. Beni. Bin.) Der "Intranfigeant" fündigt bebeutende Beränderun-gen im frangöftigen Nabineit an, Danach foll Millerand Kriegsminister und Ribot Finangminister bleiben, Liviani dagegen bestimmt bas Minifterium bes Menfern abgeben,

Der Hachfolger Delcaffes.

Ropenhagen, 27. Oft. (B. Tel. Beni. Bin.) Delcaffes Rachfolger wird nach ben lebten Barifer Rachrichten ein politifder Parteifreund Delafies, alfo ein Radifaler, fein. Seine Berion werbe jeboch eine vollige Heberraidung fein, da es fich um einen faft vergeifenen Ramen handele. Gleichzeitig mit Delcaffes Rachfolger werbe ein weiteres neues Mitglied in bas Rabinett einreten.

Die Ginftellung der Achtzehnjährigen in frankreich.

Bon ber frang, Grenge, 27. Dft. (Eigt. Tel. Benf. Grif.) Der rabitale Abgeordnete Dumont, Mitglied ber Bugiene-Rommiffion ber Rammer, befpricht im "Watin" die pom Rriegsminifterium für ben 1. Dezember geforberte Ginftellung bes Jahrganges 1917, indem er bacuber be-

Branfreich hat noch immer den Feind im Lande, Wir haben alfo nicht das Recht, einen Angenbild gu abgern, um die Stärfe unferer Seere zu vermehren. Das Opfer ist hart, da es aber fein mußt, bringen wir es guten Gerzens. Der Kriegsminifter hat und zahlenmöhla daraelegt, welche In Stärfen notwendig und unerläßtlich find, um den Sieg zu sichern. Als Schlußiolgerung daraus befräftigt er, daß er den Jahrgang 1917 einbernsen misse. Die Kommischen haben fich biefer Forderung gebeugt, indes wird bas

Parlament vor allem fordern, daß die wehrfähigen Mannichaften, die man noch in gewiffen Cammellagern fiebt, an die Front gerufen merben. Die jungen Beute bes Jahrganges 1917 ftellen unfere lette Meferve Sie find ber befte Teil unferer Raffe und unferes Blutes, fle burfen alfo auch erft abgeben, wenn alle alteren ibre Pflicht netan baben.

Der Abgeordnete verlangt ferner in Hebereinftimmung mit dem Borfigenden der Ongiene-Rommiffion, bag ber Jahrgang 1917 bei feiner Ginftellung in brei Telle geichteden merde, in die Kompanien ber Kraftigen, ber Mittelfiarlen und ber Schwachen, und daß banach die Anforderungen an ihre Leiftungefähigfeit bei ber Ansbilbung bemeffen merben. Die Decressommiffion wirb fich in diefer Boche mit dem Rriegsminifter fiber den Jag der dem-nachftigen Einbernfung des Jahrganges ichluffig werden. Die Kommiffion für die Ongiene batte fic, wie icon mit-gefeilt, im Grundfen gegen die Einberufung aus-gesprochen und nur für den gall die Zustimmung empfohlen, bag ber Rriegeminifter "gebieterifche Grande" fur bie Gin-bernfung vorbringe. Offenbar fat ber Kriegeminifter biefe gebieterlichen Grande babin vorgebracht, bag er ben Jahrgang, wie ber Mbacordnete Dumont lagt, notwendig habe, um genflgende Effettie Starfen gu haben. Benn Granfreich aber babin gelangt ift, daß es nur noch ben Mittelfarten und Cowachen als lebte Referve bat, um, wie herr Millerand fagte, au fiegen, fo ift bas mabritch ein ibenfo ichmacher Troft fur bas Land, bas ichweren heegens bie Adigebnjabrigen bergibt, als ichmade Ausficht für ben veriprocenen Siea.

Jum Code des greiherrn von Wangenheim.

Bon biplomatifcher Cette wird ber "Biesb. Big." ge-

Die deutiche Bertretung auf bem Baltan bat einen femeren Berlift erfitten. Unfer Botichafter in Confianfinopel, Freiherr v. Bangenheim, ift unerwartet einem Schlaganfall erlegen, nachdem er eben von einem langeren grantenurlaub and Oberhof nach bem Golbenen Born aurnidgefehrt war. Mitten aus erfolgreicher, weltweitreichender Tätigteit ift der Sechsundfünfziginbrige allan
früh abberufen worden. Die Früchte seines Wirfens sab er zwar noch beranreisen, aber ihre Ernie bat er nicht mehr erleben durien. Daß er an den glänzenden Erfolgen unicrer Baltanbiplomatte bervorragenden Anteil batte, auch wenn feine befte Silfe die fiegreichen bentichen und Bierreichlich ungarifden Deere gemefen find, barin filmmen alle eingeweißten politifden Breife in ber Deimat bes Berftorbenen und auf dem Balfan fiberein. 218 Rachfolger Maricall v. Bleberfteine im Juli 1912 auf ben exponierteften und michtigften Botidafterpoften bes Oftens berufen, bat er es vorguglich verftanben, icon mabrend ber beiben Balfantriege die beutichen Intereffen in der Türfei aufs wirtiamite mabrgunehmen. Er murde balb in gleicher Beife am bole und bei ber Regierung bes Gulfans Bertrauens. mann, wie es fein bebentender Borganger geweien war und gleichzeitig erfreute er fic andauernd des unbedingten Bertrauens des beutiden Ratiers und der bentiden Regierung. Wie weit fein perfonliches Berbienft bei dem Eingreifen der Turfet in den Welffrieg an unterer Seite und bei dem freundschaftlichen Zusammengeben Bufgariens mit ben Mittelmöchten befeiligt war, wird die fpatere Beicicifiche biefes Kriegs erft einwandsfrei au würdigen vermogen. Gegenwärtig läft fich nur fenftellen, daß fein jäher Tod mitten in den wichtigften Wendungen bes großen Krieges und den ichweren Eutscheidungen des groben Arieges und den ichweren Eutscheidungen der Baltanvölfer von allen, die ihm und feiner amtlichen Birklamteit nöherstanden, ichwerzlich empfunden wird. Ein Erlau für ihn wird angesichts der erhöhten und sortgeseht noch wachtenden Bedeutung Konfantluopels für unsere deutsche Bolttif bald gesunden werden müßen. Da aber gegenwärtig die Auswahl an "Kellungslod gewordenen" Diplomaten besonders groß in, dert man hoffen, daß ichnes ein tigeriger Bertreter unserer Interessen in die Breiche lpringen fonn, der das von Kreiberru v. Bangenheim so glönzend fann, ber bas von Greiberen v. Bangenbeim fo glangenb geleitete Botichafferamt auch weiterbin jum Beften bes Deutiden Reiches mit immer großeren Erfolgen vermal-

Die Lage in Megnpten.

Ronftantinopel, 27. Ott. (Richtamtl, Bolif-Tel.) Den Blattern aufolge führt ber englische Rommandant in Regepten, General Marmell, in ber leiten Beit eine Sie find ber unmenichlichten Befandlung ausgefebt. Es murden verichtebene Monnohmen erariffen, um die vollftanbige Bergemung ber Muletmanen berbeiguführen. Die mufelmanifche ihrologiiche Foluliat in Asbar und Univerfitat find geichloffen worden. Die Profesoren ble Sindenten ber Gafuliat find Beleibigungen affer Mrt anogefeht. Die Lage in Megupten icheint einer inneren Artie entgegenguftenern.

Japanijche Militärgefandtichaft in Condon.

Bie der "Matin" erfabrt, ift eine japanifche Militar-miffinn, besiebend aus 1 Oberft, 2 Oberftleutnants und 2 Majoren, in Bondon eingetroffen.

Die Uriegsgewinnfteuer.

Berlin, 27. Oft. (Eig. Tel. Beni, Blu.) Reichsichabiefreter Gelfferich bat bereits im Reichstag die Grundlagen der fibereinftimmend von allen Parteien gewünichten Rriegsgewinnftener angegeben. Renerdings ift in der Breffe ber Gindrud bervorgerufen worden, als bie entiprechende Gefeteavorlage ben Reichstag icon bei feinem bemnächftigen Bufammentritt beichaftigen werbe. Das ift aber, wie ber "Q.-A." von maggebender Geite erfahrt, nicht angunehmen. Der gange Aufban ber Rriegs. gewinnftener bringt es mit fich, daß die Stenerveranlagung, bie ber in Rebe ftebenben Mbaabe gu Grunde au legen ift. erft am Ende bes Arleges erfolgen tann, benn bie gange Steuer foll ja nach bem in der gangen Arlegsgeit erziellen Geminn berechnet werben. Dierbei fommt die Erwägung in Betrocht daß es natürlich febr leicht möglich ift, daß jemand in bem erften Rriegsjahr einen anichnlichen Ge-winn erzielt und ibn im zweiten Rriegsjahr wieder verloren bat. Außerdem befteben auch technifde Edmierigfeiten infelge bes großen Beamtenmangele. Burgeit burfte es nur notwendig fein, Bortebrungen gu treffen, damit die patere Erhebung ber Steuer nicht auf unnberwindliche Schwierigfeiten fingt,

Bas die Gestaltung ber Ariegsgewinnsteuer felbft anlangt, fo wird an dem von dem Staatsfelretar feinerzeit vertretenen Standpunft feftgehalten, bag nicht nur der burch ben Rrieg, fondern überbanpt ber mabrend bes Rrieges entftandene Gewinn beftenert werden foll. Arrtumlich ift

die hier und da hervorgeiretene Auffaffung, als ob bas Einfommen dabei in erfter Linie maggebend fein foll. Es bandelt fich vor allem vielmehr um ben Bermogenszumachs. Bie boch die Steuer bemeffen werden foll, ftebt noch nicht fest, ficher ift aber, bag man siemlich hobe Progentfabe nehmen wird, wie auch burchaus berechtigt ericeint. In ben Gallen, in benen nicht nur ein Bermögensgumachs, fonbern auch eine aufehnliche Gintommenberhöhung vorliegt, wird felbitverftandlich am icharften augegriffen

Bleine Briegsnachrichten.

Italienifde Lügenhaftigteit. Die Turiner "Stampa" berichtete am 21. Sept., die Deutiden batten in Caenftodan bas wundertätige Madonnenbild geraubt, burch ein Bild bes Kaifere erfett und bann, als unter ben Bolen große Erregung ausbrach, das Raiferbild entfernt und eine Rople veregung ausbrach, das Katjervlid entjernt und eine Kopie bes Madonnenvildes an seine Stelle gesett. In Berlin verkause man Ansichtskarten mit der Abbildung des Madonnenvildes und der Unterschrift "Das berühmte Bild der Maria, das in Czenstochau von unserem tapleren Heer mitgenommen wurde." Die ganze Geschichte ift eine grobe Lüge. Nach der seierlichen Erklärung des stellvertretenden Briors Pater Nomnald des Klosters Jasna Gora zu Ezenstochau vom 13. Oktober 1915 bestinde fich das genannte Madonnenbild nach wie vor an feiner Stelle in Chen-ftochan, ift niemals entfernt und niemals burch ein Raiferbild erfest morben.

Rundichau.

Die nächsten Tagungen von Reichs- und Candtag.

Bie verlantet - fo melbet man und and Berlin - wird ber Reichstag aller Boransficht nach am 8. Dezember jufammentreten, mahrend bas Abgeordnetenbaus eine nene Tagung am 11. 3 annar 1916 beginnen wirb.

Cette Drahtnachrichten

Der Unterfeebootsfrieg.

Mithen, 27. Oft. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Der von einem bentichen Unterfeebogt in ber Bucht von Tiagefi torpedierte englifde Truppeniransportbampfer "Marchefi" batte fiber 1000 Soldaten, 20 Rrantenpfleger, 12 Merate und 500 Maultiere fowie febr viel Munition, für Salonifi befrimmt, an Borb. Rur 82 Mann find gerettet worden und in Papapuli angefommen. Swei Berfibrer hatten ben Dampfer bis fure por ber Angriffsftelle be-

Ruffisches Grunbuch über die diplomatische Mieberlage auf bem Balkan.

Stodholm, 27. Oft. (T.-11., Tel.) Das ruffice Muswartige Mmt bereitet ein Grunbuch fiber bie Balfanverbandlungen por, bas im Beiereburger biplomatifchen Rorys gu lebhaften Weinungsverichiedenheiten Anlag gab, meil bag Baltan. Giasto auf bie Berichtedenbeit ber Standpuntte innerhalb bes Bierverbanbes guritdgeführt merde, melde ben Balfanftaaten gegenüber ben Ginbrud von Unentfoloffenheit ermedte.

Cabornas Rettungsplan.

Rotterbam, 27. Oft. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Das Reuteriche Bureau verölfentlicht eine Drabinadricht aus Berona, worin behauptet wird, nach bem Blan bes Generale Cadorna, ber die Buftimmung bes gangen Bierverbandes erhalten habe, tonnten die Gerben nur burch einen allgemeinen Angriff ber Italiener gegen bie Defterreicher gereitet werben. Diefen Rettungoplan bringe Caborna jest gur Ansführung. (Aber ohne Erfolg. Schriftl.)

Eine peinliche Anfrage über Indien.

Hmfterbam, 27. Oft. (B. Zel. Benf. Bin.) Die "Morning Poft" fragt: Belde Schritte unternimmt die Regierung, um die Ginwohrer Indiens fiber ben Rrieg au informieren? Es mare berubigenb, wenn wir glauben fonnten, bag unfere Regierung menigftens die Berantwortung fühlt, die fie für Indien tragt, und baß fie nicht wieder burd eine Tatface über-

Derfolgungswahn.

rafft wird, die feber vorausfieht.

Stodholm, 27. Ott. (P. Zel., Benf. Bln.) Muj Betreiben ber "Nowoje Bremja" find ber Bfirgermeifter von Riga, ber Chef ber ftabtifden Benermehr und Bürgermilig und der ftabtifche Brandbirettor nach Oftfibirien verbannt morden. (Es handelt fich um Berfonen mit beutidem Ramen.)

Berantwortlich für Bolitit, Beutfleten und Sport: Carl Diepel; für ben librigen redaftionellen Inhalt: Dane Danete; fir ben Reflame-und Inferaienteil: Carl Roftel. Camtlid in Biesbaben. Deud u. Berlog ber Biestiabener Berlags. Anhalt G. m. b. O.

Wetterbericht der Wetterdienftitelle Weilburg.

Boranefictliche Bitterung für 28. Ottober:

Bielfach wolfig, boch meift troden. Rachte ftellenweife leichter Froit

Bafferftand : Ribeinbegel Canb geftern 1.37, bente 1.34, Cabripenel geftern 1.14, bente 1.14.

28. Oftober

Sonnenaufgang 6.49 | Mondaufgang 7.35 Connenuntergang 4.38 | Monduntergang 12.35

in feinster Ausführung Siefert an billigen Preisen Wiesbadener Verlags-Anstall



Nikeleastr. 11, Mauritiusstr. 12, Bismarckrg. 26

- Königliche Schauspiele. -

Mittwoch, ben 97. Offober abenbe 7 Ilbr. 7. Borfellung. Abonnement M.

Der Tronbabonr. Broge Oper in 4 Afren von Giufeppe Berbi. Rad bem Italienifden bes E. Cammarano von D. Prod.

Bu Gene gefeht von herrn Ober-Regiffent Mebus.
Der Grof von Guna . Derr Deiffen Benner.
Bernere, Graffin von Sergafto . Fran Friedfe Ausena, eine Bigennerin . Fri. Dass Gerr Geisewintel Fran Friedfelbi Fri. Gaas Gert Ban Baure Rehtupf Gåriner Gout Berr. Ein alter Sigenner

Ein Bote Berr Maper

Beifchritinnen Conoren's. Ronnen. Anbanger Manricos und des Grafen Gune. Bewaffnete. Itgeuner und Zigennerinnen. Die Sandung freit teits in Biscafe, teits in Arrogonien. Im J. Alle Itgeunerians, etnftublert von der Balletmeifierin Frau Rochanumsta, ansgeführt von den Solotängerinnen fri. Salpmann und fri. Mandorf, den Damen: Flittner, Sophie Gläfer, Beiterth, Clara Schneisden und Bigel und den anderen Angerinnen. Wufftalifche Leitung: Derr Appellmeifter Arber. — Spielleitung: Derr Ober-Registeur Webns. — Dekorative Einrichtung: Derr Maschieber. Derr-Inspettor Schleim. — Rohnmliche Cinzichtung: Derr Garberobe-Ober-Inspettor Schleim. — Enkantliche Gener, Ende nach 2.68 libr.

Bochen pielpien, Dounersting, M., AS. C.: Triften und Gielbe, — Freitag, W., AB. D.: Der Strem. — Cambing, M., AB. B.: Die Fleber-mans. — Bouning, M.: Overon. — Moniog, I. Rov., AS. A.: Jobigenie auf Tauris.

--- Refibeng. Theater. -

Mittwod, ben 27. Oftober.

Richard-Bagner-Abenb. Rammerfünger Deinrich Denfel (Delbentenor), Bagreuth und Dofrat Dr. Alexander Dillmann, München.

1. Parfifal: Boriptel und Glodenfgene.
2. Parfifal: "Kur eine Gaffe iaugt! Die Bunde ichließt ber Speer nur, ber fie ichlug! . . * und Schlinf-Szene.
3. Arthan und Pfolde: Liebestob.
4. Lodengriu: Lobengrius Derfunft:

a) Gralergiftlung.

b) Zweiter, unveröffentlichter Teil (auf ber Buhne nur einmal gelegentlich einer Geparat-Anfführung vor Rouig Lubwig II. fvon Deinrich Bogi] gefungen).

b. Rheingold: Gewitterzanber und Gottereinung. 6. Siegfried: Schmiedelieber (Rothung, nefbliches Schwerti). 7. Lobengrin: Weisfagung vom bentiden Sieg im Often. 2. Balture: Botans Abichieb und Fenerganber. 9. Lobengrin: Lobengrins Abichieb.

Die stimitiden Bortrage Dr. Dilmanns, ebenso feine Durchführung bes orcheftralen Telles bei den Gesangen, sind eigene freie Urchführung des OrcheftersParitins, nach der Paritius gearbeliet und frei aus dem Gedichnis nachgestaltet.

Ronzeri-Hifgel von Blütiner aus dem Argagin des Alleinvertreiers Franz Gefallenderg, Lirchgusse 28.

Ende 9 Uhr.

Modenipleiplan. Donnerstog, 28.: Derrichaftlicher Diener gefucht .-- Breitag, 29.: Die Mitifulbigen. (Bollevorfiellung.)

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 27. Oktober: Nadmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Mit Volldampf voraus, Marsch R. Gagener
2. Ouverture zu Banditenstreiche* F. v. Suppé

3. Duett und Finale aus der Oper "Martha" F. v. Flotow 4. Maritana - Walzer

F. Dellinger 5. Frühlings-Erwachen, E. Bach

6. Ouverture zur Operette Indigo* Joh, Strauss 7. Potpourri aus der Oper Faust" Ch. Gounod

8. Deutscher Turner-Marach L. Stasny.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture gur Oper "Der Kalif von Bagdad"

A. Boieldieu 2, Andante aus der G-dur-Sonate L. v. Beethoven

S. a) Schlummerlied, b) Träumerei R. Schumann 4. Soldatenlied S. Moniuszko 4. Soldatenneu

5. Ouverture zur Oper
A. Adam

6. Finale aus der Oper Lohen-grin* R. Wagner grin" R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper
"Rigoletto" G. Verdi

8. Fürs Vaterland, Marsch

Diesbadener Bergnugunge Balaft Dobbeimer Strafe 19. Bittmod, 27. Oft., abends 8 tibr: Buntes Theater. Conn. u. Beterings 2 Borftellungen. 8.00 unb 8 tibr.

Thalia-Theater. Riemgeffe 74. Bermfpreder 6182

Tiglid nadm. 4-11 Phr: Erftlaffige Borffibrungen. 27,-29, Oftober: Afta Nielsen!

Jugend und Tollheit. Suftfviel in 3 Aften.

Stabtibenter Grantfurt a. IR.

gRitmoch, 27. Oft., abends 7 Uhr: Der Polition von Conjumean, Sierenf: Charefiertange.

Countpleibens. web, 27. Oft., abbs. 7.80 life Des Uriell des Peris.

- Kinephon. "

Erittlaffige Lichtlviele. unusftr. 1. Bernfprecher 6181. hoher, infriger Theaterfeal! Magenehmer Anfenthalt. Bom 26.-29. Cftober 1915; Der Arleg brachtegrieben. Buttle als Millionar.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 2166

freiberger Beidinge 3 M. Porto u. Liefe in allen Lotterlegenthalten und durch

Lud. Müller&Co Berlin W., Worderscher Berlin W., Bartt 10.

Lose hier bei Carl Cassel, Kirchgasse 54, Rusolf Stassen, Bahnhofstr. 4, Ernst Kuhlmann, Wilhelmstr. 34, und allen be-kannten Verkaufsstellen. Bess

Daner-Wäfche (unfibertroffen) grobe Erfparnis. Lobende Anerfennung. 2294 Gaulbrunnenftraße 10.

Rleiderstoffe Blusenstoffe Hemdenbiber Wasdistoffe Unterrocke Schürzen Untertaillen Damen : Wäsche Bett:, Tism: Wäsche woll. Schlafdecken Steppdecken

Reiche Auswahl in allen Preislagen.

2427

Rettdechen

19 Marktstrasse, Ecke Grabenstr.1.

lorschuss-Verein zu Wiesbader

Friedrichstrasse 20. Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1915: 8875. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,239,021.34 Haftsumme: Mk. 8,875,000 .- Reserven: Mk. 2,518,699.81.

Ausführung aller Bankgeschäfte Sparkasse

mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapleren. Verwahrung verslegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwert der Mitgliedschaft wird der wolleingezahlte Stammantell vom nächsten Quartnisersten an dividendeberechtigt. Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

Achtung!

Achtung!

Jum Hans Sachs.

Die einzipe Berkstatt "Jum dans Sachs"
Ist dier am Kismarakeina
Zoblen und died wird mit der dand
Genähr sowie der Alte libt allein,
Ardeit und dicht daste,
Verlant ichon manchen schonen Reim
Und lick selbst die Schuh.
Drum liebe Kiltraer laht Euch socen:
"dans Sachs" wohnt nicht am Bern.
Verlucht mich im meinem Laden.
Verlucht mich im meinem Kaden.
Und brag Euch vor weinen Kers:
Und dilig ist die Arbeit noch.
Tut Euch davon überzeinen.
Und tommt zu mir, und bringt sie doch!
Ich werd es gleich beweisen,
Daß dandarbeit das Beste bleibt
So lang bestecht die Belei,
Schon früher und in dieser Zeit
Richt umfonit zablit man sein Seld.
Erdelt and noch Aredit.
Doch lieber ist mir sicherlich
Man bringt den Givs gleich mit.

Grit Meng, gen. Sans Cache, Biemardring.

Großer Saal der "Wartburg".

Donnerstag, ben 28. Oftober, abends 8 Hhr: 293 Konzert (erblindeter Albien-Birtusse.)

Fraelitische Kultussteuer.

Einzahlungszeit für die 2. Rate 1915/16 -31. Oktober, werktäglich 81/2-1 Uhr.

Ifraelitifche Kultustaffe.

Djont erhalt bie Babne bi Angenehm ichmedende Baito Rachahmungen weife gurid.
Riederlane: Langaaffe 11
Schübenhof-Apotbete. 221

Alls Pfleger liber den Rachlas des Acenten Peter Ufer dachier, fordere ich die Gläubiger desfelben biermit auf. ihre Ansprilde dinnen 2 Wochen dei mir geltend zu machen. Gleichseitig ergeht an die Schuldner desfelben die forderung Zablung in derfelben Frist an mich zu leisten. Biesbaben. ben 27. Oftober 1915.

Der Rechtsanmalt. E dermann, Juftigrat.

Beichluß.

Auf Grund der §§ 39 und 40 der Jagdordnung vom 15. Jul
1907 bat der Besirksansichuk in seiner Situng vom 13. Oktober
1915 beschossen, die Schonseit für Redkälder für den Umfanz des Regierungsbesirks Biedbaden auf das nanze Jahr andzu den Umfanz des Bezierungsbesirks Biedbaden auf der für den Umfang des Bezierungsbesirks Biedbaden auf der 15. Dezember 1915, mithin den Schink der Jagd auf diese au den 14. Tesember 1916 seitzuseten. Bezinstich der Bachteln und ichattichen Moordiühner foll es dei dem gesehlichen Beginn der Schonzeit (1. Dezember) verbleiben.
Biesbaden, den 14. Oktober 1915.
Der Besirksansichuk, ges.: Lin s.

Befanntmachung.

Es wird darauf bingewirfen, daß alle Aderbohnen, Biden und Luvinen, soweit sie nicht aum Selbstwerbrauch benötigt wer-den, für die Besugsvereinigung der deutschen Landwirte, Berlin beschlagnahmt sind und nur an diese verkauft werden dürfen. Bichbaben. ben 28. Oftober 1918.

Der Bolisci-Brafibent: Hon Boend.

Unlegen bon Leimringen an Betrifft: ben Obstbaumen.

Das Anlegen ber Klebringe an den Chftbaumen sur Ber-tilgung ber Froftnacht-Schmetterlinge bat fic auch im ver-floffenen Jabre glansend bewährt und durch eine gute Obsternte reichlich gesohnt.

flossenen Jahre glänzend bewährt und durch eine gute Obiernte reichlich gelofint.

Die Sicherung der nächtischen Obiternte erscheint angessichts der Kriegszeit als eine ernfte nationale Vilicht. Eine allgemeine und rechtzeitige Bekämpiung des Frostspanners—des schlimmsten Feindes der Obitaulosen—durch Anlegen von Leineringen an dem Obitbäumen ist daher deringend gedoten. Die Obitbaumbeliber werden desbold aufgefordert, an den Kernodisdäumen alsbald Kliedringe anzubringen.

Sird seitens der Obitbaumbeliber die Anlegung der Alebringe nicht rechtzeitig vorgenommen, so millen Zwangsmaderegen nur Anwendung kommen.

Alle dielemsen, welche das Andringen der Klebringe von der Geweinde besorgen lassen wollen, werden ersucht, die zum 3. Rovember 1915 sich auf dem Vilraermeisteramt anzumeiden und anzugeden, für wiedel Bäume die Klebringe gestellt werden sonst anzugeden, für wiedel Bäume die Klebringe gestellt werden sonst einen den 23. Oftober 1915.

Connenberg, den 28. Oftober 1915.

Der Bürgermeifter, Budelt.

Bekanntmachung.

Am 27. Oftober 1915 findet von vormittags 9 libr bis nachmittags 5 libr im Rabengrund Scharsschie hatt.
Es wird gelverri:

Sämtliches Gelände einschließlich der Bege und Straßen, das von folgender Erenze umgeben wird:

Ariedrich-König-Beg – fidstelner Straße – Arompeterkraße – Weg binter der Rentmaner bis sum Kestelbachtal). Beg – Westelbachtal – Kischmaner bis sum Kestelbachtal). Beg von der der Kestelbachtal – Kestelbachtal

Bor dem Betreten bes abgelverrien Gelandes wird wegen r damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schicholaves Rabengrund an den Tagen, benen nicht gelchoffen wird, wird wegen Schonna der Graschung ebenfalls verboten.
Biesbaden, den 4. Oftober 1915. Garnifonfommande.

bie nach ber heutigen Martilage im Ginne bon Biffer 3 ber Berordnung des stellvertretenden Generalsommandos 18. Armee-fords vom 20. Juli 1915 für mittlere dis guie Wore als ange-messen gelten. Hür Mistibeet-, Treibhaus- und Spalienware sind die Breile nicht mahaebend.

-		200.70	and the second	The second second second	-	-	
3	Rarioffeln II.	Bfunb		Lofti	Pfunb	Stild	
u	Gemüse:	2	2	Egapiel	3	2)	
П	Speifefartoffeln	4,5-6		beffere Gorten	25	-	
3	Salatfartoffeln	10-12	-	Egapiel _		TO AL	
8	Buschbohnen	-	-	mittlere Sorten	15	-	
B 0.	Stangenbohnen	me.	-	Rochaptel .	9-12		
L	Weißfraut	7	15-40	Fallapfel	6-8	-	
8	Wirfing	12	15-50	Ebbirnen		1	
8	Rotfraut	12	20 - 50	beffere Gorten	15 - 25	-	
	Romifchtohl	10-12	-	Egbirn. m. Gort.	10-15	-	
*	Rejentohl	35 - 40	-	Rochbirnen	8-10	-	
ė	Winterfohl	Burnett		Mirabellen	-	-	
	(Blanfrant)	10-12	-	Bfirfiche, I Corte	-	-	
	Robirabi			Bfirfiche, IL .	-	-	
	(oberirbifche)	-	5-8	Bflaumen	-	-	
17	Erbfohlraben		1000000	Reineclauben	-	111	
-	(Stedrüben)	-	15-30	Wainuffe	50-55		
	Spirat	10-15		Bmetiden	-	-	
3	Gelbe Rüben	10 - 12	-	Breifelbeeren	-	1	
	Rarotten, 1Webd.	5	=	Weintrauben	50	-	
R	Rote Rüben	8-12	-	Rastanien	22-30	-	
T	Weiße Ruben	12-20		MONTH OF THE PARTY OF THE		Miles.	
0	Schwarzwurzeln	30-40	-	Conft. Baren:		1150	
-	Ropfielat	-	5-8	Sügrahmbutter	240	-	
100	Estavolfalat	-	11-20	Landbutter	-	-	
n	Gelbialat	20-30		Erinfeier	-	22	
n for	Zwiebeln,	25	-	Rifteneier	-	-	
0	Salaigurten	-	1700	Sanbfaje	=	8-1	
	Einmachfalz-	1000		Romabourtoie	-	-	
17	gurfen (10 St.)	-	(To)	Limburgerfaje	-	-	
	Effigg. (100 St.)	35-40	-	Schweigerfoje		-	
-	Comaten .	30-40	10-50	Dollanberfaie.	-	-	
	Blitmentohl		10-30	Bett, nach Gehalt	-	-	
4		Biesbaden, 26. Dft. 1915. Stadtifde Martiverwaltung.					
it	Bitebbaben, 26.	FILL TRI	10, 21	morriale mineriot	- comitte	my.	

Carl Müller Optiker, Langgasse 45.

Anfertigung

Kassen - Rezepte.